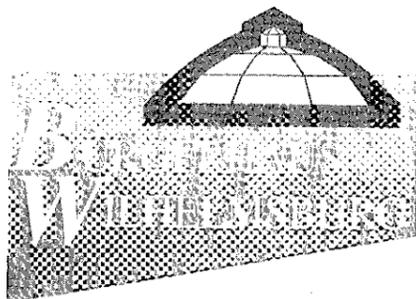


Das Programm im

bis Mitte November



Fr.,
12.10.
20 Uhr

TABULA RASA spielt „Schneevertrieb“

Ein Chalet im Norden Kanadas, fern jeglicher Zivilisation. Ein Schauspiel über die Einsamkeit, die Liebe und die Verrücktheiten des Lebens.

Eintritt: 12 DM / 10 DM

So.,
14.10.
11 Uhr

Jazzfrühschoppen mit den „Hot Shots“

Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk

So.,
21.10.
15 Uhr

Tanztee mit dem Phoenix Orchester

Eintritt: 5 DM

So.,
28.10.
11 Uhr

Das Figurentheater Lille Kartoffler zeigt „Hans im Glück“

Ein Spiel mit großen Figuren nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Für Kinder ab 4. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM)

15 Uhr

Madame Gigi

Intelligente Späße, außergewöhnliche Parodie, treffender Humor - das ist Madame Gigi.

Eintritt: 18 DM

So.,
4.11.
11 - 17 Uhr

Hobbymarkt

Eintritt frei.

So.,
11.11.
11 Uhr

Jazzfrühschoppen mit Papa Binnes Jazzband

Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

Fr.,
16.11.
20 Uhr

Hans Scheibner „Mit voller Kraft drumrum“

Eintritt: 28 DM (VVK: 24 DM)

So.,
18.11.
12 - 16 Uhr

Workshop für orientalischen Tanz: „Baladi“

mit Sanna

Sanna, ehemalige Mitbesitzerin der „Tanz-oase“ in Hamburg, wird an diesem Nachmittag den neuen Kairoer Tanzstil zu moderner orientalischer Musik unterrichten. Dazu gehören neue Bewegungen sowie eine Vielzahl neuer Schrittkombinationen.

Teilnehmerbeitrag: 80 DM - Bitte anmelden!

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Ende September geplant:

- 24.11.: Weihnachtsbasar in der KiTa Rotenhäuser Damm.
- 25.11.: Adventsmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
- 9.12.: Adventsmarkt an der Windmühle „Johanna“.
- 2.6.2002: Wilhelmsburger Fest der Kulturen (Infos: MIT-Büro).

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!



• Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH

*Unsere nächste Ausgabe
erscheint am 15. November!*

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Postanschrift: **Postfach 930547, 21085 HH**

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Erscheint immer zur Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe Sept./Okt. 2001

608 weiße Luftballons für den Frieden...

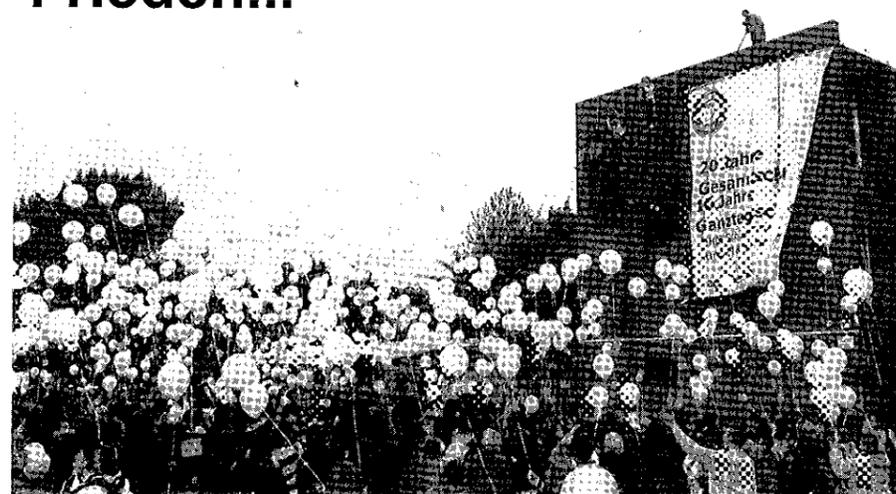


Foto: HW

Wilhelmsburger Wahlergebnisse mal wieder "Spitze"

Die wichtigsten Ergebnisse für Wilhelmsburg sind:

Die Schill-Partei hat in Wilhelmsburg mit 34,9 % ihr (hamburgweit) bestes Ergebnis erzielt (4430 Stimmen).

Die SPD bleibt mit 36,2 % nur knapp stärkste Partei (4603 Stimmen).

Bei der Wahl für die Bezirksversammlung liegt Schill sogar vor der CDU an zweiter Stelle.

Die Wahlbeteiligung ist gegenüber 1997 praktisch gleich geblieben und bleibt mit 63,2 % deutlich unter dem Hamburger Schnitt (71%).

Im Ortsausschuss Wilhelmsburg verliert Rot-Grün entsprechend dem Wahlergebnis für die Bezirksversammlung Harburg seine Mehrheit.

Fortsetzung auf S. 10

...beim Jubiläumsfest der Gesamtschule Wilhelmsburg.

Näheres auf Seite 6.

Sporthaus Johannsen

Ihr Sportheim in Wilhelmsburg

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:
Nike	
Puma	Fila-Jacken statt 299,- 150,-
Reebok	Fußballschuhe statt 130,-
Fila	ab 69,-
Erima-Uhlsport	Freizeitschuhe statt 99,- ab 59,-

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

Außerdem in dieser Ausgabe:

Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg auf den Seiten 13 bis 17.

Nach den Ereignissen am 11. September in New York ... - Seiten 3 und 4 -

Nachrichten aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung - Seite 20 -

...und Street Talk (Seite 8) sowie die Veddel-Seite (Seite 11) melden sich aus dem Urlaub zurück.

Bequeme
Schuhmoden
Orthop.-Schuhtechnik
Orthop.-Maßschuhe
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zulebe



Schumacher

Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr
(außer Mittwochnachm.), Sa. 9 - 12 Uhr

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

14. Oktober:

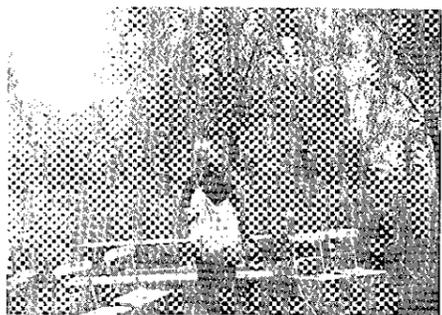
3. Apfeltag am Jakobsberg

Selbst gepflückte, unbehandelte
Äpfel schmecken besser

(MG) Harald Köpke vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND hilft Ihnen beim Pflücken der leckeren gelben und roten, haltbaren oder ganz reifen Äpfel auf der Streuobstwiese am Jakobsberg. Schon zum dritten Mal veranstaltet der BUND den „Apfeltag“. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Familienausflug. Es gibt wieder Getränke und leckeren Apfelkuchen, und Harald Köpke grillt die besten Würstchen.

Ganz nebenbei können dann Äpfel zum Einlagern für den Winter gepflückt werden. Wer selbst pflückt, zahlt 1 DM pro kg, wer pflücken lässt 2 DM. Aufgesammelte Äpfel, z.B. für Apfelsaft, Saft und Torten kosten gar nichts!

Der Erlös wird wieder für ökologische



Harald Köpke
beim Pflücken der leckeren Äpfel
Foto: MG

Projekte in Wilhelmsburg verwendet.

Der Apfeltag am Sonntag, 14. Oktober, beginnt um 12 Uhr auf der Streuobstwiese Jakobsberg, hinter der Raststätte Stillhorn östlich der Autobahn.

Nähere Infos gibt es bei Harald Köpke (Tel. 750 95 12) oder Marianne Groß (Tel. 754 61 99).

Projekt Mehrzweckhalle der Schule Bonifatiusstraße: Der Vertrag ist unterschrieben

(UFA) Unter dem Eindruck der größten Katastrophe, die Amerika je erlebt hat und die die Welt erschütterte, sprach Dr. Henning Voscherau, ehemaliger Bürgermeister von Hamburg, von Hoffnung und Zuversicht, die nötig sind und uns vor Wut, Zweifel und Hoffnungslosigkeit schützen. Als einer der Schirmherren des Mehrzweckgebäudes der Katholischen Schule dankte er den Sponsoren, ganz besonders der Norddeutschen Affinerie, der Phoenix, Airbus Finkenwerder, der ZEIT-Stiftung und den Behörden für ihre großzügige Unterstützung. Kinder und Jugendliche, für die wir Verantwortung tragen, sollen damit eine noch viel bessere Schulausbildung bekommen. Dieses Projekt kam unter anderem so gut voran, weil es der Schule gelang, gleich zwei Schirmherren mit großem Einfluss zu gewinnen. Für Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke stand die ideelle Unterstützung als Schirmherr im Vordergrund. „Bewegung tut Not“, sagte er und „Boni hat viel bewegt und viele haben als Motor gedient, damit die Bewegung Antrieb behält.“ Dafür bedankte er sich bei allen, die dazu beigetragen.

Im Mai des kommenden Jahres soll mit dem Bau begonnen werden. „Die Stadtentwicklungsbehörde unterstützt in der Regel keine Schulprojekte“, sagte Senator Dr. Willfried Maier in seiner Ansprache, „aber wegen der besonderen Situation Wilhelmsburgs wurde hier eine Ausnahme gemacht.“ Maier lobte das Miteinander von 18 Nationen unter den Kindern dieser Schule als einen gelungenen Beitrag von Verständigung und außerordentlich hoffnungsvollen Ansatz für die Zukunft.

Mit der Unterschrift unter den Nutzungsvertrag ist aus den vielen kleinen Marzipanbrotsteinen, mit denen vor ein paar Jahren alles anfang, ein riesengroßer handfester Baustein geworden.

IGA - Lust auf Zukunft Hamburg bewirbt sich um die Internationale Gartenbauausstellung 2013 in Wilhelmsburg

(UFA) Nach einem Empfang im Hamburger Rathaus und anschließender knapp zehn Minuten dauernder Barkassenfahrt von den Landungsbrücken nach Wilhelmsburg, Europas größter Insel im Fluss, übergab der Erste Bürgermeister Ortwin Runde dem Präsidenten des Zentralverbandes Gartenbau und Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft, Karl Zwermann, das Konzept für die IGA-Bewerbung, die im Jahr 2013 in Hamburg-Wilhelmsburg stattfinden soll.

Nach einer Busfahrt vom provisorischen Anleger „Buscher Weg“ zum Kuckucksteich an der Wilhelmsburger



Karl Zwermann nahm die IGA-Bewerbungsunterlagen entgegen
Foto: HW

Reichsstraße, wo sie von Männern, Frauen und Kindern in Wilhelmsburger Tracht empfangen wurden, war für die Delegation eine Wanderung durch die Parkanlagen vorgesehen. Bei strömendem Regen, aber unter besonders schönen IGA-Schirmen, erklärte Umweltsenator Alexander Porschke die besonderen Werte Wilhelmsburgs für eine IGA. Es sollen neue Wege gegangen werden, die soziale Stadtentwicklung, wirtschaftliche Aktivierung und moderne Landschaftsplanung vereinen.

Bis zur IGA 2013 wird auf den Inseln Wilhelmsburg und Veddel eine moderne Stadtentwicklung erfolgen, die unter intensiver Beteiligung der Bevölkerung vor Ort stattfinden soll. So kommt die Stadt Hamburg ihrer Selbstverpflichtung aus dem Beitritt zur Lokalen Agenda 21 (Charta von Aalborg) nach.

Die von der Deutschen Bundesgartenschau GmbH gesetzten Kriterien für die Ausrichtung von Gartenschauen werden durch diese Konzeption, die von der Umweltbehörde herausgegeben wurde, in vollem Umfang erfüllt.

Alles unter einem Dach...:

Blondi's Frisierstube
Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

Ab 18 Uhr, Bürgerhaus: Büchergalerie des KARISMA Verlags und des SOLDI-Verlags. Um 19 Uhr: Autorenlesung. Eintritt frei (Lesung: 5 DM).

20 Uhr, Bürgerhaus: „Schneevertreib“. Ein Theaterstück von TABULA RASA. Eintritt: 10 DM / 12 DM.

Sonntag, 14.10.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühstücken mit den „Hot Shots“. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

11 - 18 Uhr ist die Windmühle Johanna, Schönenfelder Str., zur Besichtigung und mit dem Mühlencafé geöffnet. Bis 14 Uhr Jazzfrühstücken mit „8 to The Bar“ und anschließend bis 18 Uhr Weinfest.

Ab 12 Uhr: Apfeltag am Jakobsberg. Näheres auf S. 2.

16.10. bis 12.11.

Bürgerhaus: Ausstellung der Türkischen Maler- und Bildhauergruppe Hamburg. Vernissage: Mi., 17.10., 19.30 Uhr.

Freitag, 19.10.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Der Mondhund“. Ein kleiner und ein großer Hund sind dicke Freunde, bis ein dritter auftaucht und der große den kleinen zurückweist. Abends tröstet dann der Mondhund den kleinen, traurigen Hund. Schließlich erkennt der große Hund, dass man auch zu dritt wunderbar spielen kann. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

Sonnabend, 20.10.

20 Uhr, Bürgerhaus: Kirchdorfer Herbstparty des Vereins Kirchdorfer Eigenheimer e.V.. Eine Superparty für jeden mit Stripperin Xassy Dee und der Dream-Boys-Erotik-Show sowie DJ-Musik. Eintritt: Sitzplatz: 28 DM / Stehplatz: 20 DM.

Sonntag, 21.10.

14.20 Uhr, Finkenrieker Hauptdeich: Treffpunkt zum Stadtteilrundgang „Süderelbe“. Näheres auf S. 9.

Jörg G. Schmidt

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

Verkehrsrecht · Mietrecht · Versicherungsrecht

Interessenschwerpunkte:

Arbeitsrecht · Gesellschaftsrecht

Harburger Chaussee 120 · 20539 Hamburg

(Betriebsgelände Fa. Autohaus Schmidt)

Tel./Fax: 22 94 45-74 bzw. -48

Internet: www.lingus-office.de

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Phoenix-Orchester. Eintritt: 5 DM.

15 - 18 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Puppenausstellung. Näheres auf S. 18.

Freitag, 26.10.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Kleine Braunbär, wovon träumst du?“ Der kleine Bär hat Probleme, für sich allein eine Winterschlafhöhle zu bauen, denn er sehnt sich nach Gesellschaft. Da stößt er auf eine Blechhöhle, einen alten Lastwagen, in den schon andere Winterschläfer eingezogen sind. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

Sonntag, 28.10.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Figurentheater LILLE KARTOFLEER zeigt „Hans im Glück“. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

15 Uhr, Bürgerhaus: Madame Gigi - Späße, Parodie, Humor. Eintritt: 18 DM.

Donnerstag, 1.11.

20 Uhr, Bürgerhaus: „Raum der Stille“ - Andacht mit Texten aus allen Hochreligionen. Veranstalter: Bahá'í-Gemeinde Hamburg.

Freitag, 2.11.

Ab 18 Uhr, Bürgerhaus: Büchergalerie des KARISMA Verlags und des SOLDI-Verlags. Um 19 Uhr: Autorenlesung. Eintritt frei (Lesung: 5 DM).

19 Uhr ab Schulhof Prassekstraße: Laternenumzug der Kita Elbkinder und der Grundschule Prassekstraße.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: „Wenn der Vogelhändler die lustige Witwe küsst“. Operetten-Revue der Operetten Compagnie HII. Näheres auf S. 23.

Sonntag, 4.11.

11 - 17 Uhr, Bürgerhaus: Hobbymarkt.

Montag, 5.11.

18.15 Uhr, Marktplatz Veddel: Start zum großen Laternenumzug.

Mittwoch, 7.11.

19 Uhr, Windmühle Johanna, Schönenfelder Straße: Plattdeutscher Stammtisch des Bürgervereins.

Donnerstag, 8.11.

19 Uhr, Bürgerhaus: 3. Interkultureller Abend der AG Zusammenleben des Beirats für Stadtteilentwicklung. Eintritt frei.

Sonntag, 11. 11.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühstücken mit Papa Binnes Hazzband. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

11 - 18 Uhr, Windmühle Johanna, Schönenfelder Str.: Slacht-Fest an de Möhl - eine traditionelle Wilhelmsburger Hausschlachtung. Außerdem sind die Mühle zur Besichtigung und auch das Mühlencafé geöffnet.

In der Mühle: Ausstellung mit Ölbildern, Collagen und Gouachen der Künstlerin Angelica Ruß, veranstaltet vom Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

14.30 Uhr, Moorwerder Hauptdeich: Treffen zum Stadtteilrundgang „Obergeorgswerder Höhe“ des FORUM Wilhelmsburg. Näheres auf S. 9.

Freitag, 16.11.

20 Uhr, Bürgerhaus: Hans Scheibner mit seinem Programm „Mit voller Kraft drumrum“. Eintritt: 28 DM (VVK: 24 DM).

- ◆ **Offener Kanal:**
- ◆ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.
- ◆ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH.

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

- ◆ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Sommerpause, sonst jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

- ◆ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11** mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

- ◆ **Pflegezentrum Wilhelmsburg** (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9: Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, ☎ 2022-4225.

- ◆ **De Plattdütsche Stammtisch** Toheurn, Vörlösen, Vertelln un Rümstuden. Jeden ersten un jeden drüdden Mittwoch in'n Monat (ab April nur jeden ersten Mittwoch!), jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot. Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

- ◆ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

- ◆ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

- ◆ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle für Eltern und Schüler,** ☎ 0173 208 2505 Mo - Fr: 9.30—12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.

- ◆ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen** mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

- ◆ **Stöberstube Umweltdladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

- ◆ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.

Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

- ◆ **Do., 19.30 - 21.30 Uhr: Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK)**

Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

- ◆ **verikom e.V. - Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten** Dahlgrünring 2, Tel.: 750 89 86 Fax: 754 82 81, email: kirchdorf-sued@verikom.de Thielenstraße 3a, Tel.: 754 18 40, Fax 750 73 36, email: wilhelmsburg@verikom.de

Beratung und Information: Allgemeine Sozialberatung in türkischer, englischer und deutscher sowie auf Anfrage in bosnischer, kroatischer und serbischer Sprache / Psychosoziale und Familienberatung / Beratung „Trennung und Scheidung“ / Beratung „Arbeitsmarkt und Qualifizierung“ (- ein Kooperationsangebot von *Wege in den Beruf*, Gate).

Fortbildung auf Anfrage zu den Themen interkulturelle Kompetenz und Arbeit sowie interkulturelles Konfliktmanagement
Kurse und Gruppen: Deutschkurse / Alphabetisierung in türkischer und deutscher Sprache / Schularbeitenhilfe für Mädchen / Computerkurs / Infotreff für erwerbslose Frauen / Mädchen und Frauengruppen / Mutter- und Kind Gruppe im Rahmen des Schnittstellenprojektes Bahnhofsviertel / Gesundheitskurs / Offenes Frauencafé.
Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

- ◆ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82 (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).

Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

- ◆ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78**

Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

- ◆ **Wilma Projekt Bildung und Älterwerden** Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

- ◆ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)**

Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

- ◆ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Noch bis 12.10.

Bürgerhaus: Ausstellung der Bürgerhaus-Malgruppe. Näheres auf S. 7.

Sonnabend, 6.10.

20 Uhr, Bürgerhaus: Khan-El-Khalili-Fest mit den Tänzern und Tänzerinnen Kladejah & Mustafa, Adyla, Sanna & Afritah, dem Bazar Ali Baba und Orientalischem Buffet. Eintritt: 30 DM (VVK: 27 DM).

Donnerstag, 11.10.

14 Uhr ab Prassekstraße: Kita im Erntelook - Erntezug der Kita Elbkinder von der Prassekstraße zur Kreuzkirche und zurück. Alle Anwohner sind herzlich eingeladen, den Umzug in herbstlicher Verkleidung zu begleiten - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

18.30 Uhr, Bürgerhaus: „Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg“. Christian Andresen und Sven-Olaf Adamitz stellen ihre Diplomarbeit über die

Stadtteilentwicklung Wilhelmsburgs vor. Mit anschließender Diskussion. Eine Veranstaltung im Rahmen der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg.

Freitag, 12.10.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“. Der kleine Maulwurf streckt eines Tages seinen Kopf aus der Erde, da passiert es: jemand macht ihm auf den Kopf! Aber wer? Alle Tiere zeigen ihm, dass sie es nicht waren... bis auf den Hund Hans-Heinrich... Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

Entsetzen beim Rat der muslimischen Gemeinschaft

(UFA) Die folgende Erklärung hat die SCHURA herausgegeben:

„Tausende Menschen, darunter auch zahlreiche Muslime, sind am 11. September morgens in New York und Washington zur Arbeit gegangen und nicht zu ihren Familien zurückgekehrt, denn sie sind ermordet worden. Die Hamburger Muslime sind schockiert und entsetzt darüber, dass Spuren auch nach Hamburg führen.“

In zahlreichen Hamburger Moscheen wurde folgender Koranvers im Rahmen des Freitagsgebets vorgetragen:

„...wenn jemand einen Menschen tötet, ...so soll es sein, als hätte er die ganze Menschheit getötet, und wenn jemand einem Menschen das Leben erhält, so soll es sein, als hätte er der ganzen Menschheit das Leben erhalten.“ (Koran: Sure 5, Vers 32)

In den Predigten wurde die Entrüstung der Muslime über die Terroranschläge von New York und Washington zum Ausdruck gebracht. Die Gläubigen beteten für die unschuldigen Opfer und ihre Angehörigen, für den Frieden zwischen den Völkern, Kulturen und Religionen und dafür, dass die Menschheit im gemeinsamen Handeln die Kraft finden möge, sich wirksam gegen die Bedrohung durch den Terrorismus zur Wehr zu setzen.

Wer immer die Hintermänner dieser blutigen Tat sind, bei dem Islam können sie keine Rechtfertigung für ihre Tat finden. Wer sich des Terrorismus, der Gewalt und Ermordung unschuldiger Zivilisten als politisches Mittel bedient, kann sich nicht auf den Islam berufen.

Als Hamburger Muslime sind wir jedoch besorgt über gewisse Tendenzen, den Islam und die Muslime pauschal für diese Verbrechen verantwortlich zu machen. Besonders erfüllt es uns mit Sorge, dass einzelne Muslime bereits beschimpft, beleidigt und sogar bedroht wurden.

Hamburg ist eine weltoffene, liberale Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion friedlich zusammenleben. Damit dies so bleibt, rufen wir alle Hamburgerinnen und Hamburger auf, Besonnenheit, Ruhe und Vernunft zu bewahren. Lassen Sie uns gemeinsam Unrecht entgegenreten, egal von wem es ausgeht und egal gegen wen es sich richtet.

Wir beten für eine friedliche Welt, die frei von Gewalt und Terrorismus ist.“

Dr. Hosseini Nassab,
Leitender Vorsitzender der SCHURA

Im Rat der SCHURA haben sich 48 islamische Gemeinschaften und Vereine, auch drei aus Wilhelmsburg, zusammen geschlossen. Sunnitische und schiitische Muslime unterschiedlichster Herkunft sind hier vertreten: Türken, Iraner, Deutsche, Afrikaner, Araber, Afghanen, Albaner, Bosnier, Kurden, Pakistaner u.a.

Sie sind bemüht, ihre Verantwortung im konstruktiven Dialog mit Vertretern von Politik, Behörden und Kirchen wahrzunehmen. Die SCHURA versteht sich als vertretungsberechtigter Ansprechpartner auf muslimischer Seite und will Missverständnisse und Vorurteile ausräumen helfen und gegenseitiges Kennenlernen fördern. „Wir wünschen uns,“ so steht es in der Satzung, „und den Hamburger Institutionen, den öffentlichen Einrichtungen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, dass wir die Zukunft unserer schönen Stadt Hamburg in gemeinsamer Verantwortung vor Gott und zum Wohle aller gestalten.“

Ein schwarzer Tag...

Hallo ihr alle,
nachdem ich gestern den Geschäftsführer von Ralphs und Lindas Firma getroffen habe, ich von den Telefonaten erfahren habe, die seine Kollegen und Freunde noch führen konnten und in Anbetracht der Zerstörungen des Aufpralls und der nachfolgenden Brände, beginne ich - obwohl wir eine große Hoffnung hegen, dass ich unrecht habe - zu akzeptieren, dass Ralph es nicht mehr geschafft hat, aus dem World Trade Center herauszukommen.

Mein kleiner Bruder Ralph und mehr als 700 seiner Kollegen im 103. bis 105. Stock saßen in einer Falle aus Feuer, zerstörten Treppen und Auszugschächten, kaputten Sprinkleranlagen und einem furchtbaren Zusammenprall. Nicht eine einzige Person aus dem 101. oder höher liegendem Stockwerken im Turm Nummer 1 ist aus dem Gebäude herausgekommen.

Meine Eltern, Kristine und ich ringen darum, dies zu akzeptieren, doch wir wissen, dass wir es müssen. Während wir hier sind, sind wir beeinander, und unsere Freunde sind bei uns, persönlich, telefonisch und per E-Mail. Eure Liebe und Unterstützung hilft uns.

Ich weiß in meinem Innersten, dass in all dem Durcheinander, dem Feuer, Rauch, der Panik und Furcht, Ralph nach Linda Ausschau gehalten hat und dass sie ihre letzten Augenblicke zusammen ver-

brachten, Arm in Arm, durch ihre Liebe zueinander und durch unsere Hoffnungen geschützt.

Ein Freund der Familie hilft mir, etwas über Ralph ins Internet zu stellen, um mehr Informationen über diesen Kerl zu zeigen, der seinen großen Bruder geärgert und frustriert hat, mit ihm gespielt, ihm Mut gemacht hat und ihm gefolgt ist, ihn in Schwierigkeiten gebracht und ihn geliebt hat. Ich werde Ralph immer in meinem Herzen tragen.

Vielen Dank an alle für eure Liebe, eure Unterstützung und Freundschaft. Ich werde noch eine Weile mit der Familie in New York sein, um einige der praktischen, schmerzhaften, freudigen und liebenden Dinge zu tun, die eine Familie nach dem Verlust eines ihrer Lieben tun muss.

Ein kleiner Bruder sollte den Rest der Familie lange überdauern. Als Kind, das immer zu spät kam, mehr Handtücher und Jacken verlor als jedes andere ... wir hätten nie gedacht, dass er uns so bald verlassen würde.

Ich bitte alle Familienangehörige, Freunde und Kollegen einen Moment ihres Lebens zu spendieren, um zwei Dinge in Erinnerung an Ralph Gerhardt, geboren am 6. Juni 1967, zu tun:

1. Bitte umarmt und haltet eure Liebsten, die in eurer Nähe und in eurem Herzen sind und denkt daran, was für ein Verlust es ist, jemanden zu verlieren, den man liebt - also genießt jeden Augenblick mit denen, die ihr habt.

2. Nehmt euch bitte die Zeit, einen alten Freund oder Verwandten von euch zu besuchen, jemanden, den ihr schon lange mal besuchen wolltet, doch nie dazu gekommen seid.

Wäre ich zu beschäftigt gewesen, um meine Eltern zu besuchen, als mein Bruder dort war, oder nach New York zu fahren, um ihn und meinen Vater dort zu besuchen, würden mir wohl einige meiner letzten Erinnerungen an Ralph fehlen. Ich möchte, dass ihr die Erinnerungen an eure Liebsten bei euch habt, da man von nun an nie mehr weiß, was passieren kann.

In Liebe,

Hans, Helga, Kristine und Stephan

Die Familie von Ralph Gerhardt ist deutscher Abstammung, hat aber schon lange die kanadische Staatsangehörigkeit.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ullrich Kühl.

Inzwischen ist die Internetadresse fertig:

<http://www.ralphgerhardt.com>

Projekt „Konfliktlotsen im Stadtteil“

Laute Musik bis spät in die Nacht, das Treppenhaus schon wieder nicht geputzt, den Müll nun schon zum dritten Mal in der falschen Tonne gefunden. Derartige Alltagssituationen versalzen häufig die Stimmung im Haus oder im Wohnumfeld und schüren Vorurteile gegen Mitmenschen.

Hier setzt das Projekt „Konfliktlotsen im Stadtteil“ der Arbeitsgruppe Zusammenleben des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg an. Ziel ist es, Konflikte beizulegen, bevor sie sich in Vorurteilen verfestigen oder sogar gewalttätig eskalieren. Auch Konflikte, die als „interkulturell“ wahrgenommen werden, werden im Rahmen des Projektes verhandelt. So soll zu einem friedlichen Zusammenleben beigetragen werden.

Die Konfliktlotsen sollen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen, wenn unter Hausbewohnern Streit und Meinungsverschiedenheiten auftreten. Ihre Aufgabe ist dann die Kontaktaufnahme zu den Konfliktparteien, das Führen von klärenden Gesprächen, ggf. das Initiieren des Dialogs unter den Konfliktparteien und das gemeinsame Erarbeiten einer für alle Seiten tragbaren Lösung.

Die nötigen Kenntnisse werden den angehenden Konfliktlotsen im Rahmen einer Fortbildung vermittelt. Dazu gehört zum Beispiel, dass sie in die Lage versetzt werden, Konflikte wahrzunehmen, als neutrale Personen zu den Konfliktparteien Kontakt herzustellen, Gespräche zu führen und auch in schwierigen Situationen lösungsorientiert zu arbeiten. Ergänzt wird dieses „Handwerkszeug“ durch den kontinuierlichen Erfahrungsaustausch mit anderen Konfliktlotsen.

Die Fortbildung wird von der Volkshochschule, Stadtbereich Harburg/Finkenwerder, durchgeführt. Über den Zeitraum eines guten halben Jahres werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen für den Umgang mit Konfliktsituationen fortgebildet und zusätzlich in ihrer Praxis

begleitet. Die Fortbildung startete am 19. September mit einer Auftaktveranstaltung.

Die Teilnehmer wohnen oder arbeiten im Bezirk Harburg. Sie haben ein Interesse an einer friedlichen Lösung von Konflikten im Wohnbereich und wollen sich in Zukunft noch stärker als bisher dafür einsetzen. Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos.

Unterstützt wird das Projekt durch den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg, die Sicherheitskonferenz Harburg sowie durch die Wohnungsgesellschaft Norden, die SAGA, die Vereinigten Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, den Bauverein Reiherstieg, die Wichern Baugesellschaft mbH und die Wohnungsbau-Genossenschaft Süderelbe.

Die AG Zusammenleben bedankt sich auf diesem Wege bei allen, die an der Umsetzung der Projektidee mitgewirkt haben!

Nicole Hagemann
Arbeitsgruppe Zusammenleben des
Beirats für Stadtteilentwicklung

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 917 0*

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

KIA und mehr neu und gebraucht

Ob sportlich, geländegängig, komfortabel, geräumig, elegant, bequem, sparsam, wendig, günstig, schön und gut ...
Schauen Sie doch mal rein:

www.max-bremer.de

Max Bremer GmbH - 75 13 46

Wir wollen Zeichen setzen!

(at) Nach den unfassbaren Ereignissen in den USA und den drohenden Folgen (Vergeltung, Verfolgung ethnischer / religiöser Gruppen u.a.) haben LehrerInnen und SchülerInnen der 3 Schulen des Wilhelmsburger Berufsschulzentrums eine Resolution formuliert, die bereits von über 1.000 Menschen unterschrieben wurde. Darin heißt es:

Wir, die SchülerInnen, LehrerInnen und MitarbeiterInnen des Berufsschulzentrums Wilhelmsburg

- ... lehnen jegliche Form von **Terrorismus und kriegerischer Aggression** ab. Uns ist bewusst, dass diese Formen von Konfliktlösungen nur zu Eskalationen führen können.
- ... verurteilen jegliche Form von **Ausgrenzung und Vorverurteilung von Menschen** wegen ihrer Hautfarbe, Religion, Staatsangehörigkeit etc..
- ... werden weiterhin an dem **Konzept des friedlichen Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Herkunft** festhalten.
- ... wollen, dass wie bisher alle Schüler und Schülerinnen angstfrei zur Schule kommen können.

In der Pausenhalle des Berufsschulzentrums ist jeweils zu sehen, wieviele Menschen die Resolution jetzt bereits unterzeichnet haben.

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

♦ Jugendzentrum Kirchdorf - Süd e. V., Karl-Arnold-Ring 9,
☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr;
Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe. Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote**. Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr:

Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH). Mi: **Mädchentag**. Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: Mi, 9.30 - 11 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)** Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffee trinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**
Öffnungszeiten: mo - do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 20 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa + so, 8 - 10 Uhr. **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr. **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55**
Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf; mo - fr, 7 - 15 Uhr.

♦ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58; mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

♦ **LAURENS-JANSEN-HAUS / Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorder Damm 6, Tel. 3038980, Fax 303 898 11**
Praktische Familienhilfe, Schreibservice, Schulfrühstücks- und mitagstisch, Buffets und Catering, Stadtteilbistro.

♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**
Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Di - do, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr fr 13 - 17 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5** Do, 16 - 19 Uhr.

♦ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

♦ **Mit-Büro im Ortsamt (Zi. 405/406), Mengestr. 19, ☎ 428 716 259, über das Mieterzentrum (s.o.) oder ☎ 430 1236 (d*ing-Planung).**
Fax: 428 716 279 od. 430 4437.
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.
Das Museum ist jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.
NEU: Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

Futtermittel in Wilhelmsburg!
für
**Vögel, Geflügel, Pferde, Hunde,
Katzen und Nager**

Achtung! Geänderte Öffnungszeiten
Mo+Mi. 15 - 19 Uhr, Samstag : 9 - 12 Uhr
oder nach Vereinbarung,
Anlieferung auch von kleinen Mengen in Wilhelmsburg möglich!
Rufen Sie mich an:
Annelen Schlatermund
Einlagedeich 12, 21109 Hamburg
Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus



Wilhelmshurger Zoo
wurde
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
vieles rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Was ist los in Wilhelmshurg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 8.11. für den Zeitraum Mitte November bis Mitte Dezember!

Tipps...

- ♦ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmshurg e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204**
Sozialberatung : di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.
Wilhelmshurger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21.
- ♦ **ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung), Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22;**
Sprechstunde in Kirchdorf-Süd: Do, 16 - 18 Uhr, Stadtteilbüro Erlerring 1.
- ♦ **Ausbildungsagentur Wilhelmshurg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70**
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de
Offene Sprechzeiten: di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.
- ♦ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.
- ♦ **Beratungsstelle Wilhelmshurg / Wilhelmshurg - Danişma Yeri**
• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.
• **Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 42871 6343:** Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.
- ♦ **Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**
mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- ♦ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71**
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.
- ♦ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH, Tel. 328 739 24**
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmshurg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 11 Uhr. Beratung auch in türkischer, serbischer, kroatischer und mazedonischer Sprache möglich.
- ♦ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58:** mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.
- ♦ **Bücherhalle Wilhelmshurg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.
- ♦ **Bürgerhaus Wilhelmshurg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10;**
Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.
- ♦ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31**
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.
- ♦ **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.
- ♦ **Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1, ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.**
Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner: Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.
- ♦ **Bürgerverein Wilhelmshurg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01
- ♦ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
- ♦ **Reierstieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11):** Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.
- ♦ **St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):** Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
- ♦ **Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175):** Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
- ♦ **Elternschule Wilhelmshurg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**
Die Elternschule hat **Semesterferien**. INFO über das, was trotzdem läuft, auf Seite 20.
- ♦ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**
Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.
- ♦ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit**—das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82.
Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.
Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.
- ♦ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760**
Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Jugendliche in Wilhelmshurg - ein hoffnungsloser Fall?

Schon oft wurde in diversen Medien über Wilhelmshurg geschrieben und diskutiert. Über ausländische Mitbürger, Kampfhunde, Kriminalität und auch viel über die Jugend. Jedoch sehen wir Jugendlichen uns „etwas“ anders, als von einem Teil der Medien dargestellt.

Selbstverständlich gibt es nicht nur perspektivlose, drogenabhängige und kriminelle Jugendliche in unserem Stadtteil. Die meisten Wilhelmshurger Jugendlichen sind, unserer Meinung nach, von denen aus anderen Stadtteilen nicht zu unterscheiden. Die meisten schließen durchaus die Schule erfolgreich ab, wissen zudem mehr mit ihrer Freizeit anzustellen, als nur „rumzuhängen“, Straftaten zu begehen oder Drogen zu konsumieren. Sie engagieren sich zum Teil in Sportvereinen oder treffen sich mit anderen Jugendlichen zu gemeinsamen Aktivitäten. Allerdings ist das Freizeitangebot für junge Menschen (14 bis 20 Jahre) ausgesprochen gering, was z.B. Billard-Cafes, Jugendtreffs, Diskos, Kinos usw. betrifft.

Leider gibt es auch Jugendliche, die sich unverschämte aggressiv verhalten. Das liegt unserer Meinung nach u.a. am sozialen Umfeld, Elternhaus, Charakter, dem Erfolg in der Schule (viele verlassen die Schule ohne Abschluss) und den häufig damit verbundenen geringeren Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Natürlich sind nicht alle Ausländer hier gewalttätig oder kriminell. Wir haben in unserer Schule ausländische Klassenkameraden, die alle weder kriminell, noch drogenabhängig oder gewalttätig sind. Es gibt auch viele deutsch-ausländische

Freundschaften. Trotzdem verbreiten manche Cliquen ausländischer und deutscher Jugendlicher für Passanten Gefühle der Unsicherheit und Angst.

Wilhelmshurg - ein Alptraum von Stadtplanung?

„Ein Alptraum von Stadtplanung“, so wurde dieser Stadtteil in einem Artikel einer bekannten Zeitschrift betitelt. Wenn man auf Kirchdorf-Süd blickt, könnte einem dieser Gedanke kommen. Sicherlich gibt es auch bei uns Industriegebiete und graue Wohnblöcke, die selbst Jugendlichen ein Dorn im Auge sind. Aber zum Glück gibt es Ausweichmöglichkeiten: Parks, Wiesen, ländliche Deichgebiete an der Elbe, das Naturschutzgebiet Heuckenlock oder die restaurierte Windmühle. Wilhelmshurg ist eben eine Insel der Gegensätze.

Was muss in Wilhelmshurg getan werden?

Man sollte zuerst mal den Bau weiterer Hochhäuser stoppen und vermehrt in Einzelhäuser investieren, was auch schon an einigen Stellen der Fall ist. Weiter so! Auch müssten Gelder, die für Wilhelmshurg bereitgestellt werden, besser eingesetzt werden. Zum Beispiel für Problembewältigungsorganisationen für Erwachsene und Jugendliche, Jugendförderung (Weiterqualifizierung), vernünftige Jugendcafes (mit Billardtisch), Kino, besseres Freibad, Sportplatz mit unterschiedlichen Sportmöglichkeiten für Nicht-Vereinsmitglieder oder Sport AGs nachmittags in Schulen (17-20 Uhr). Zudem muss etwas für eine verbesserte Situation am Arbeitsmarkt getan werden, die vorhandenen Jugendtreffs sollten zudem renoviert werden und die geplanten Veranstaltungen sollten viel besser bekannt gemacht werden.

Tessa Rossol und Sebastian Kunst
Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmshurg

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Vermietungsaktion

von SAGA, Wohnungsgesellschaft Norden mbH und Bauverein Reierstieg e.G.

(at) Ende August starteten SAGA, Wohnungs-GmbH Norden und Bauverein Reierstieg in Zusammenarbeit mit dem Mieterzentrum im Ortsamt Wilhelmshurg eine Aktion mit dem Ziel, Mietinteressenten von außerhalb Wilhelmshurgs zu werben und damit die Mietersozialstruktur zu verbessern.

Zielgruppen der Aktion sind Studierende (- auch ausländische -) an Hamburger Hochschulen, insbesondere der TU HH-Harburg, der Fachhochschule und kleinere Hochschulen. Ferner sind Beschäftigte in Wilhelmshurger Unternehmen gefragt, von denen ca. 500 angeschrieben, Auszubildende in Betrieben im Großraum Wilhelmshurg. In Einzelfällen können auch möblierte Wohnungen angeboten werden.

Bisherig gab es Rückmeldungen von der TU, der Fachhochschule Hamburg und vom Studentenwerk Hamburg, von ca. 15 Unternehmen im Großraum Wilhelmshurg und auch von zahlreiche Privatpersonen, die z.B. durch Aushänge in den Betrieben von der Aktion erfuhren.

Anne's Näh-Stube
Änderungs-Schneiderei
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen
Bernd Kaackschlief
Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG

IDEE KAFFEE

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

908 weiße Luftballons für den Frieden

Die Gesamtschule Wilhelmsburg feierte Jubiläum

(HW) Für eine Wilhelmsburger Schule ist es selbstverständlich, dass Menschen vieler verschiedener Herkunftsländer zusammen lernen und arbeiten. Um dies für die Öffentlichkeit zu unterstreichen, stellte die Gesamtschule Wilhelmsburg ihr Jubiläumfest unter das Motto "Gemeinsam lernen - gemeinsam leben - gemeinsam feiern".

Anlässe gab es gleich drei: Die GSW ist seit 10 Jahren Offere Ganztagschule, vor 20 Jahren wurde sie als Gesamtschule gegründet und ihr Gebäude an der Rotenhäuser Straße - früher Realgymnasium, Lyzeum, Oberschule, Blaues Gymnasium - wurde 100 Jahre alt. Und es wurden die neue Kantine am Perlstieg sowie der fast fertige Neubau an der Georg-Wilhelm-Straße eingeweiht.

Alle Klassen hatten für dieses Jubiläum etwas vorbereitet. Um das neue Gebäude wurde eine symbolische Menschenkette aus Papier gelegt, Theater-, Musik- und Zirkusaufführungen, Kunstausstellungen, Sport- und Tanzdarbietungen, Spiele und Wettbewerbe auf dem Schulhof, Klettern am Schulgebäude und jede Menge kulinarische Köstlichkeiten wurden den Gästen geboten. Und die Gesamtschule Wilhelmsburg feierte nicht allein, viele befreundete Vereine und Einrichtungen bereicherten das Fest: Der Turnclub Wilhelmsburg, die Elternschule Wilhelmsburg, der Kinderbauernhof, der Chor Atemloos und viele andere.

Zur eindrucksvollen Eröffnung wurde ein riesiges Transparent an der Kletterwand entrollt. Und nach der Ansprache eines Schülers und einer Schülerin sowie der Schulleitung starteten 908 weiße

Luftballons - einer für jeden Schüler der GSW - mit einer blauen Friedensbotschaft versehen in den Himmel.

Die Broschüre zum Jubiläum mit vielen Beiträgen zur Geschichte der Schule wie auch aus dem aktuellen Schulleben sowie mit Abbildungen aller Schulklassen ist in der Gesamtschule Wilhelmsburg erhältlich.

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/ Wilhelmsburg
Weimarer Str. 83-85



Mo, Di+Do, Fr : 9.00-18.00 Uhr
Dienstags von 10.00-12.00
gibt es für 2,- DM ein leckeres
Frühstück.

Tel: (040) 75 16 20/ 29
anonyme und kostenlose
Beratung bei Suchtproblemen
für Betroffene und Angehörige.

ihj e.V.

med. Fußpflege

Komme ins Haus

Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Wochenend-Workshops im



Reiki

Das Usui-System der natürlichen Heilung

Reiki ist ein japanischer Begriff und bedeutet „universelle Lebensenergie“. Diese Energie ist überall um uns. Unser Körper nimmt ständig aus der Umwelt Lebensenergie auf. Je nachdem, wie viel Energie wir aufnehmen und diese unseren Körper durchströmt, fühlen wir uns.

Reiki aktiviert unsere Selbstheilungskräfte, entgiftet den Körper, gibt tiefe Entspannung, löst Blockaden, baut Stress ab und harmonisiert Körper, Geist und Seele.

Darin liegt die primäre Kraft des Reiki. Reiki, bei allen Krankheiten als unterstützende Heilmethode angewandt, wird immer zur Genesung beitragen, doch sollten wir uns auch seiner Grenzen bewusst sein. Reiki ersetzt keinen Arzt und keine Medikamente.

Unter Leitung des Reiki-Meisters Manfred Grieger bietet das Bürgerhaus am Wochenende 17./18. November einen Kurs an, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 250 DM.

Tango Argentino

Eine Umarmung,
die man tanzen kann

Der Tango Argentino gilt als der erotischste und gleichzeitig melancholischste aller Tänze. Am Wochenende 17./18. November (jeweils 14 bis 17 Uhr) sollen eventuelle Vorkenntnisse aufgefrischt, vor allem aber alle Elemente vom Grundschrift an kennen gelernt sowie erste Führungsmöglichkeiten gezeigt werden.

Vorkenntnisse sind also nicht notwendig, der Kurs ist für jedes Alter offen.

Geleitet wird der Kurs von Wilhelm Schütt, der Teilnehmerbeitrag beträgt 50 DM.

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Neue kreative Angebote im Kinderhaus

In einer alten, denkmalgeschützten ehemaligen Arztvilla mit Garten ist das Kinderhaus SterniPark in Wilhelmsburg zu Hause. Etwa 80 Kinder fühlen sich in dem hellen Haus mit freundlicher und gemütlicher Atmosphäre wohl. Die Kinder kommen aus unterschiedlichen kulturellen Regionen und sozialen Bereichen.

Den Kindern im Alter von 2 Monaten bis 6 Jahren wird einiges geboten: Wöchentlicher Sport in der Turnhalle des Gymnasiums, Schwimmen im öffentlichen Schwimmbad, gezielte Sprachförderung in Türkisch, Sport im hauseigenen Bewegungsraum, eine Vorschulgruppe zur gezielten Vorbereitung auf die Schule, Handarbeiten und Handwerken zur Förderung der feinmotorischen Fähigkeiten. Zur Einführung in die Welt der Musik, der Rhythmen und Instrumente gehört auch die Produktion eines eigenen Hörspiels. Das Vertiefen der deutschen Sprache ist ein selbstverständlicher Baustein im alltäglichen Umgang mit den Kinder.

Seit Anfang September hat die Medienwerkstatt geöffnet, in der die Kinder spielerisch und ihrem Alter entsprechend den Umgang mit Computer, Foto- und Videokamera erlernen können. Sie erforschen, wie eine eigene Zeitung gemacht wird, erarbeiten ein eigenes Theaterstück, fotografieren ihre Umwelt und verschiedenes mehr.

Eine Woche im Monat verbringen die Kinder im Wald: Sie fahren mit einem Bus morgens in den Wald und erleben dort Natur und Umwelt hautnah - bei jedem Wetter. Zweimal jährlich fahren die Kinder für 3-5 Tage zu einem der SterniPark-eigenen Ferienhöfe in Schleswig-Holstein.

Zur Zeit wird eine Gruppe mit dem Schwerpunkt Erlebnispädagogik vorbereitet, die verschiedene Erlebnisse, wie z.B. vertieftes Erkunden der Natur in der Umgebung beinhaltet.

Im September und Oktober beschäftigen sich alle Kinder und Erwachsenen im Kinderhaus mit dem Thema Halloween. Den Abschluss dieses Projektes bildet ein großes Halloween-Fest am Abend des 31. Oktober, zu dem bereits jetzt alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Noch sind Plätze frei, also erkundigen Sie sich schnell!

Kinderhaus SterniPark e.V.,
Schönenfelder Straße 5,
21109 HH

Leitung: Ulrike Kaatz
Telefon: 040 - 431 874 44



präsentiert:

„Wenn der Vogelhändler die lustige Witwe küsst“

Eine Operetten-Revue mit den Solisten, Chor und Orchester der OCH
Musikalische Leitung:

Bernd Stepputtis

Moderation: Kammersängerin
Emmi Hempel-Berti

Freitag, 2. November,
19.30 Uhr,

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Kartenvorverkauf im Bürgerhaus
(siehe unter „Tipps...“) und über
die OCH-Ticket-Hotline:

Tel. 756 666 40

Kartenpreise von 22 bis 39 DM.

Die Operetten-Revue „Wenn der Vogelhändler die lustige Witwe küsst“ ist ein zweiteiliger Abend. Den ersten Teil bilden die beliebtesten Melodien aus Zellers „Vogelhändler“, darunter „Grüß Euch Gott“, „Ich bin die Christel von der Post“ und natürlich „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, während der zweite Teil ganz den handelnden Personen der „Lustigen Witwe“ von Franz Lehár gehört: Die Witwe Hanna Glawari singt ihr „Vilja-Lied“, Graf Danilo geht ins „Maxim“ und natürlich fehlt auch der „Weibermarsch“ nicht. Und ganz zum Schluss kommt er dann: Der Kuss! Lassen Sie sich überraschen...

Die OCH hat sowohl die „Lustige Witwe“ als auch den „Vogelhändler“ in den vergangenen Jahren in Hamburg und Umgebung szenisch sehr erfolgreich aufgeführt. Aus jenen Inszenierungen ist für diesen Abend sozusagen ein „Best of ...“ zusammengefasst worden. Obwohl das Programm von der Grundanlage her kon-



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS

Das innovative Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten

zertant ist, tragen die Solisten und der Chor Kostüme, es kommen Requisiten zum Einsatz und die einzelnen Nummern werden durch kleine Szenen und Tanzeinlagen akzentuiert.

Der eigentliche Clou des Abends ist jedoch die Moderation:

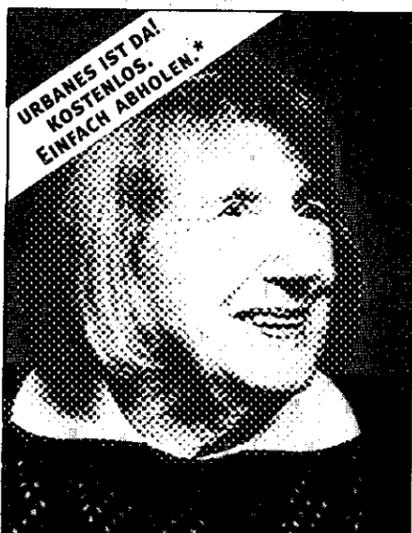
Kammersängerin Emmi Hempel-Berti alias Christoph Dompke - als Komödiantin bekannt z.B. aus dem Hamburger Schmidt-Theater oder der „Bar jeder Vernunft“ in Berlin - führt mit viel Witz, Wissen und unvergleichlichem Charme durchs Programm. Die erfahrene, aber mittlerweile nicht mehr aktive Operettensängerin nimmt das Publikum an die Hand und führt es durch die verwinkelten Geschichten der beiden Operetten. Nebenher erfahren wir noch einiges aus den Höhen und Tiefen ihrer eigenen Laufbahn.... Trainieren Sie Ihre Lachmuskeln und vergessen Sie niemals: „Ja, das Studium der Weiber ist schwer“.

Die OCH arbeitet seit Jahren eng mit Mitgliedern der Hamburgischen Staatsoper zusammen, die auch in dieser Produktion die Solopartien singen werden. Das Salonorchester der OCH setzt sich aus Mitgliedern renommierter Hamburger

Orchester sowie freien Instrumentalisten zusammen. Der Chor bildet das eigentliche Herzstück der OCH und ist ein seit 5 Jahren gewachsenes Ensemble von Sängern und Sängerinnen, deren musikalische Leidenschaft die Operette ist.

Freuen Sie sich auf einen köstlichen, niveaувollen Operettenabend mit viel Gefühl, Witz und unvergesslichen Melodien.

Operetten Compagnie HH



WIR WOLLEN, DASS SIE
IHREN HUMOR BEHALTEN:
DESWEGEN NEHMEN WIR
SIE ERNST.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg

Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen, das Beratungsangebot und die Betreuung in der Tagespflegestätte.
*Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

INSEL e.V. Betreuungsverein für Harburg

Jeder Mensch kann in die Situation geraten, durch Unfall, Krankheit oder Behinderung so hilflos zu werden, dass die Organisation des Alltags und die Vertretung eigener Rechte nach außen nicht hinreichend gesichert sind. In diesem Fall kann vom Amtsgericht ein gesetzlicher Betreuer bestellt werden.

Die meisten Betreuungen werden ehrenamtlich geführt: von Angehörigen, Freunden, Bekannten oder anderen sozial engagierten Menschen. Die Aufgabe unseres Vereins besteht darin, ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer bei der Ausübung ihres Amtes zu unterstützen. Dies geschieht durch persönliche oder telefonische Beratung, durch Einführungsabende oder Gesprächskreise zum Erfahrungsaustausch. Wir halten für die ehrenamtlichen Betreuer Arbeitshilfen, Broschüren und Fachliteratur bereit. Alle Mitarbeiter unseres Vereins führen auch selbst Betreuungen durch.

Übrigens: eine gesetzliche Betreuung kann vermieden werden, wenn rechtzeitig einer Person des Vertrauens eine Vorsorgevollmacht erteilt wird. Zu diesem Thema sowie zu Betreuungs- und Patientenverfügungen informieren wir Sie gern umfassend. Broschüren zum Thema sind bei uns im Büro erhältlich, ebenso im Ortsamt und im Bürgerhaus. **Für Wilhelmsburger Bürger bieten wir außerdem eine Sprechstunde im Bürgerhaus Wilhelmsburg an: jeden letzten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr können Sie sich dort informieren.**

Wenn Sie Fragen zum Thema haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen; Frau Serifova-Wichterich (Dipl.-Sozialpädagogin) und Herr Kinzel stehen Ihnen zur Verfügung, unter Tel. 32 87 39 24 auch telefonisch.

Die Insel e.V. -
Betreuungsverein für Harburg
Sand 13, 21073 HH

Auch in unserem 23. Jahr.....
Massage-Praxis
Krobb
Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77
Klassische Massagen
Lymphdrainage
Migräne-Therapie
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
und vieles mehr
weiterhin alles um
dreht sich bei uns
Ihre Gesundheit

Einweihung des Laurens-Janssen-Hauses

(UFA) Eigentlich sollte am 13. September ein großes und vor allem heiteres und fröhliches Fest mit der Einweihung des Laurens-Janssen-Hauses gefeiert werden. Unter dem Eindruck des entsetzlichen Anschlags auf Amerika wurde es eher nachdenklich.

Probst Jürgen Bollmann vom Kirchenkreis Harburg mahnte in seiner Rede zur Besonnenheit: „Diese, die Welt erschütternden Anschläge bedrohen auch unser Zusammenleben hier. Gerade jetzt wollen wir darauf achten, dass verständliche Rachegefühle unter uns keinen Nährboden finden.“ Seit dem 11. September sei unsere Welt nicht mehr dieselbe wie vom Tag davor. „Und dennoch,“ so sagte er, „dür-

von der Laurens Spethmann Holding AG & Co teil, dessen Großvater Laurens Janssen war. Er kam aus ärmlichen Verhältnissen, Schmalhans war oft Küchenmeister, auch als er Stadtschreiber von Leer in Ostfriesland wurde. 1907 gründete er die Ostfriesische Teegesellschaft (OTG) und - zu seinem 70. Geburtstag - die Laurens-Janssen-Stiftung. Die Patenschaft, verbunden mit einer großen finanziellen Unterstützung für das Dienstleistungszentrum, die jetzt seinem Enkel Laurens Spethmann übertragen wurde, ist, so sagte er in seiner Ansprache, „eine große Herausforderung und Verpflichtung für die Holding und für die Familie Spethmann“.

Auf rund 800 qm erwartet die Gäste ein Stadtteil-Bistro zum Treffen, Klönen und für Veranstaltungen, Internet Arbeitsplätze, mit denen BesucherInnen zum Beispiel auf Jobsuche gehen können, einen Infopoint, an dem man Informationen über Zuständigkeiten von Behörden, sozialen Einrichtungen oder Angeboten im Stadtteil erhalten kann sowie einen Schreibservice, der für Menschen mit einem geringen Einkommen Schreibdienste erledigt. Die MitarbeiterInnen - es sollen 40 zuvor langzeitarbeitslose Menschen befristet beschäftigt und qualifiziert werden - leisten praktische Familienhilfe und übernehmen auch Cateringaufträge. Weil noch nicht alle MitarbeiterInnen eingestellt wurden, ist das Stadtteilbistro bis zum 1. November dienstags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Danach wird es dienstags bis donnerstags von 9 bis 19.30 Uhr, freitags von 9 bis 21.30 Uhr und samstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet sein.

fen wir nicht vergessen, uns den unmittelbaren Lebens- und Arbeitsbedingungen in unserer Gesellschaft wieder zuzuwenden, uns aus einer gewissen Lähmung zu befreien und Schritte auf dem Weg in die Zukunft zu gehen.“ Auch Bürgermeister Ortwin Runde, der ebenfalls zur Einweihung gekommen war, sagte in seiner sehr eindringlichen Rede: „Wir leben in einer Welt, in der wir verwundbar sind. Unsere demokratischen Ziele dürfen wir aber nicht aufgeben, unsere Werte nicht verletzen lassen“.

Freudienstimmung kam nicht auf, aber froh waren doch alle, dass endlich der Wunsch nach einem Dienstleistungszentrum in Kirchdorf-Süd realisiert wurde. Beim Bau der Hochhaussiedlung vor 25 Jahren war die Planung für Infrastruktur halbherzig und unzureichend. Provisorisch wurden die Sozial- und Bildungseinrichtungen in Erdgeschoss-Wohnungen untergebracht. Auch das Servicezentrum, das mit Frühstücksspeisen, Frischmilchspeisen, Gemüsewaffeln und -bratlingen für gesundes Frühstück in vielen Wilhelmsburger Schulen sorgt, konnte nur unter äußerst beengten Raumbedingungen den Anforderungen gerecht werden. Immer dringender wurde deshalb der Wunsch nach einer „Stadtteil-küche“, die nun, nach vielen Jahren der Planung, als Dienstleistungszentrum eröffnet wurde.

Leicht zu erkennen, in einem ehemaligen Supermarkt am Kirchdorfer Damm 6, steht groß der Name des Gebäudes: **Laurens-Janssen-Haus**. An der Eröffnungsfestfeier nahm auch Herr Laurens Spethmann

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 • Fax 040/75 17 22
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

Mieterverein zu Hamburg

Im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0
DMB Glockengießerwall 2 • 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im
alten Amtshaus

Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traumhaftes Ambiente für
Ihren besonderen Tag:

Trauerungen durch das
Standesamt Harburg

Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
Kontakt über Ursula Falke: Tel. 754 37 32 • Fax 75 49 49 49

E-mail: briefkasten@museum-wilhelmsburg.de

Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70



Eine alte Bibel und ein Gesangbuch mit Verschluss aus dem Besitz von Gerhard Wendt, ein großes Bild mit der Alten Schleuse von Adolf Josuweit und einige alte, längst vergriffene Bücher und Karten aus Wilhelmsburg von Gerhard Pump bekam das Museum für seine Ausstellung und für das Archiv.

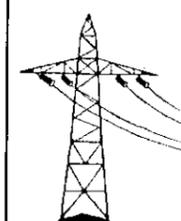
Wer sich von Dingen trennen will, die es wert sind, aufgehoben zu werden, sollte sich unbedingt an das Museum wenden.

Eine Brille für die hohe Kante

(UFA) „Auf die hohe Kante legen“, sagt man, wenn man etwas sparen will. Dieser Ausspruch stammt aus einer Zeit, als man noch nicht zur Sparkasse gehen konnte, um seine Ersparnisse gewinnbringend anzulegen. Früher hatten Schränke und Truhen kleine schmale Borte (Kanten), auf die die wertvollen Sachen gelegt wurden, wie zum Beispiel das ersparte Geld, die Bibel und das Gesangbuch, das wertvolle Silberbesteck, die Schmuckstücke, aber auch die Brille, heute ein oft gesuchter Gegenstand.

Eine Brille die genau in diese Zeit passt und die vor vielen, vielen Jahren bei einem Optiker vergessen wurde, ist dem Museum für die Ausstellung übergeben worden. Sie liegt nun hier „auf der hohen Kante“. Gleichzeitig bekamen wir von der Spenderin ein Buch, das Ernst Reinstorf über die Eindeichung Wilhelmsburg geschrieben hat und das nur noch sehr selten antiquarisch zu bekommen ist. Es wäre schön, wenn sich die Spenderin beim Museum meldet.

Vor einiger Zeit berichteten WIR über eine Mähmaschine, die bis zur Herstellung der Remise auf dem Museumsvorplatz, auf dem Hof von Hennig Cordes eingelagert ist. Diese Mähmaschine stammt aus dem Besitz von Jonny Beckendorf sen. und nicht wie berichtet vom Schröderschen Hof.



MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

S arno stüben
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

REBUS in neuen Räumen

(UFA) Anfang September bezog REBUS, die Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle Wilhelmsburg, eigene Räume auf dem Gelände des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg in der Krieterstraße 5 / Ecke Koppelstieg (über den Parkplatz).

Diese Dienststelle ist eine Einrichtung des Amtes für Schule und bietet kostenlose Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche an. Eltern schulpflichtiger Kinder, Jugendliche ab 14 Jahren, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Ärzte, Soziale Dienste, Familienhelfer usw. können sich an REBUS wenden, wenn die eigenen Kräfte zur Bewältigung von Problemen nicht ausreichen. Das Einzugsgebiet umfasst Wilhelmsburg, Veddel und Rothenburgsort.

Geöffnet ist bei REBUS Montag, Dienstag und Freitag von 8 - 16 Uhr, Mittwoch von 8 - 13 Uhr und Donnerstag von 8 - 13 und 16 - 18 Uhr.

Bilderausstellung im Bürgerhaus

Die Malgruppe des Bürgerhauses Wilhelmsburg stellt wieder einmal ihre Bilder aus. Die Ausstellung kann noch bis zum 12. Oktober zu den bekannten Öffnungszeiten des Bürgerhauses besichtigt werden. Es sind Blumen, Schmetterlinge, Landschaften, Leuchttürme, die Wilhelmsburger Windmühle und vieles mehr in Aquarell und Acryl zu sehen.

Die 12 Mitglieder der Malgruppe treffen



sich seit mehr als zehn Jahren jeden Dienstag von 14.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerhaus zum gemeinsamen Malen. Hier werden Tipps weitergegeben und Erfahrungen in der Malerei ausgetauscht. Kritik und Lob kommen dabei nicht zu kurz. Es wurden Studienfahrten gemacht und Kurse in Aquarelltechnik belegt. Zeitweise kam eine studierte Malerin in die Gruppe, um die Techniken noch zu vertiefen.

Die Malgruppe ist eine fröhliche Runde, in der auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Renate Pfeifer

Wer will mitkegeln?

... und zwar donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus. Bitte auf der Kegelbahn melden oder Heinrich (Tel. 753 49 43) anrufen.

Mode für die
Dame • Mode für
den Herrn

Aus alter
Tradition

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Tolle Herbst- und Wintermoden
sind eingetroffen!



Die Seite für uns

Respekt fordern, Respekt zeigen, Respekt haben

Unter diesem Motto wollten die Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen in der Zeit vom 11. bis 13. September Veranstaltungen mit Musik, Spiel und Informationen veranstalten. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Jugend für Toleranz und Demokratie“ sollte in Wilhelmsburg ein Zeichen gesetzt werden für mehr Achtung und Menschlichkeit.

Aufgrund der bestürzenden Ereignisse in den USA empfanden die Veranstalter es als unangemessen, dieses Event auf den Wilhelmsburger Marktplätzen durchzuführen.

Was Interessantes schreiben, nur nicht über den Terror? Irgendwie geht das nicht! Wir denken zum Beispiel daran, wie viele Paare sich am Abend vor dem Wahnsinn wohl noch gestritten haben, von denen am nächsten Morgen ein Partner zur Arbeit ins World Trade Center gegangen ist, vielleicht mit der Absicht sich nach Feierabend wieder zu versöhnen!

Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen schneiden gut ab!

Das Hamburger Amt für Jugend hat umfangreiche Untersuchungs-Ergebnisse über die Arbeit der Kinder- und Jugendeinrichtungen vorgelegt.

32.000 Stammesbesucher, die im Jahr 2000 die 301 Einrichtungen in den hamburgischen Bezirken besucht hätten, würden eine hohe Einrichtungsakzeptanz belegen.

Positiv: die Wilhelmsburger Einrichtungen haben hamburgweit besonders hohe Stammesbesucherzahlen.

Die Entwicklung der Kooperation mit Schulen und Sportvereinen würde seit 1998 eine steigende Tendenz ausweisen.

1998 gab es zum Beispiel 149 Kooperationen mit Sportvereinen, 2000 sei die Zahl auf 528 angestiegen. Auch die Wilhelmsburger Kinder- und Jugendhäuser kooperieren zunehmend mit den Schulen und Sportvereinen im Stadtteil.

Gut sei, dass die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen sensationell zugenommen hätte.

Die Mitwirkungsangebote für die Kids seien von 228 (1998) auf satte 777 (2000) angestiegen. Darüber hinaus sei die eigenverantwortliche Nutzung eine strukturelle Voraussetzung zur Ausweitung von Öffnungszeiten und zugleich ein Indikator für die Bereitschaft der Einrichtungen, Verantwortung an Nutzergruppen zu übertragen. Die Wilhelmsburger Einrichtungen schneiden auch hierbei sehr positiv ab.

Abschließend seien bei den Öffnungszeiten in den Abendstunden und an den Wochenenden die von der Behörde vorgegebenen Zielwerte von den Einrichtungen deutlich übertroffen worden. Dieses gilt in besonderem Maße für Wilhelmsburg.

Die Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen sind einfach gut!

(Quelle: „Stichwort Jugendhilfe in Hamburg“, Behörde für Schule, Jugend u. Berufsbildung, Amt für Jugend, Aug.2001)

Mein Gott, Roland

Der CDU Mann Roland Koch will unbedingt das Nationalbewusstsein der deutschen Kinder stärken. Die Kids sollen Respekt vor der deutschen Fahne haben. Außerdem sollen sie das „Deutschlandlied“ können.

Wer denkt sich nur so einen Blödsinn aus? Koch ist der Mann, der sich in der hessischen CDU Schwarzgeld-Affäre als Heuchler und Lügner erwiesen hat. Für ihn sind die christlichen Tugenden wie „Nächstenliebe“ und „Fürsorge“ zu Fremdwörtern geworden. Die „Mopo“ hat Koch am 10.9.2001 als den „Jäger der Sozialhilfeempfänger“ betitelt.

Auch das noch

Die islamische Gemeinschaft Milli Görüs will nach Darstellung des Nachrichtenmagazins „Focus“ in Deutschland eine eigene Partei gründen.

„Milli Görüs“ empfehle ihren Anhängern den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit, damit sie die Koran Partei auch wählen können.

(Quelle: Hamburger Abendblatt 3.9.01)

Gut: die Bundesregierung will das sogenannte Religionsprivileg im Vereinsrecht beseitigen. Bisher schützt es radikale religiöse Vereine, die eindeutig gesetzwidrig

agieren. Islamische Organisationen, die im Verfassungsschutzbericht genannt werden, dürften in der Konsequenz verboten werden.

Hierunter sollte auch Milli Görüs, die in Wilhelmsburg recht aktiv ist, fallen.

Ich kann nicht nachvollziehen, dass gerade diese Organisation von Wilhelmsburger Christen „hoffähig“ gemacht worden ist.

Serkan

GSW, das bewegt uns:

Wir finden, dass die Kantinenpreise in der GSW zu teuer sind. Wenn sich Fünftklässler was kaufen wollen, haben sie oft nicht so viel Geld mit und können sich nichts kaufen. Außerdem sollte die Hygiene in der Kantine besser sein.

Wir finden, dass die 8- bis 10-Klässler – mit Raucherlaubnis – nicht vor der GSW rauchen sollten, sondern in der Raucherecke. Wenn sie vor der Schule rauchen, geben sie ein schlechtes Beispiel für die jüngeren Schüler/Schülerinnen ab. In der Raucherecke sollten Mülleimer stehen, damit die Kippen nicht immer auf den Boden geworfen werden.

Wir fordern Streitschlichter, weil wir keinen Streit mehr in der Schule haben wollen.

Wir wünschen uns, dass für die 9. und 10. Klassen öfter Berufsberater/innen in die Schule kommen. Wir wollen beweisen, dass die GSW besser ist als ihr Ruf.

Wir wollen was machen gegen rechtsradikale Parteien, Fundamentalisten, Terroristen.

Maßanzug

Der Maßanzug für sein allerbestes Stück kommt von der Fa. Durex und heißt „Love“. Er ist besonders körpergerecht.

Ultimative Kultschreibgeräte

gibt es von „Sanford“. Es gibt vier unterschiedliche Ausführungen, die allerdings nicht billig sind.

Megatrendy

ist es, die Finger- und Fußnägel im Multicolor - Look zu lackieren. Jeden Nagel in einer anderen Farbe.

<http://www.lostplaces.de>

Wissenswertes über den Wilhelmsburger Bunker gibt es hierunter im Internet. Uns haben besonders die Innenaufnahmen des Bunkers beeindruckt.

Willis Rätsel

Aus den nachstehenden Silben müssen 15 Wörter doppelsinniger Art gebildet und in das Diagramm geschrieben werden; die Mittelbuchstaben ergeben dann das Lösungswort:

A - AN - BE - BEL - BEIN - BLOCK - BLUT - BON - DE - DRUCK - E - EIS - EL - ER - ER - EX - FEN - FEU - FEU - GÄR - GRÜN - HAUS - HAUS - HAUT - HO - IM - KAR - KIEL - LAND - LAUF - LE - LEN - LIED - MEN - MESR - MI - PAN - RA - SAMT - SE - STIM - TON - TOR - ZER - ZEUG.

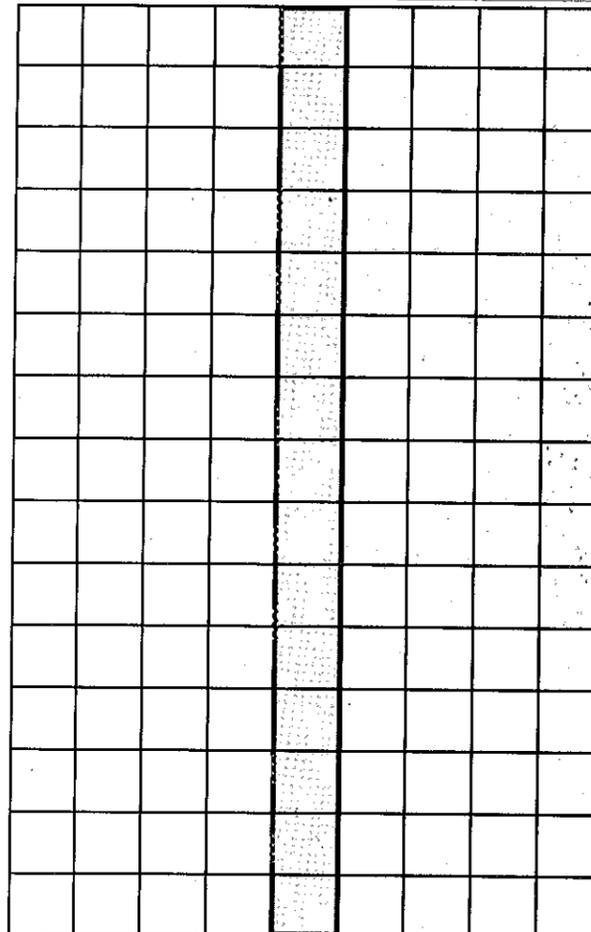
Die zu ratenden Wörter lauten:

Gebäude für Notizzettel / erstklassige Bienen / Körperteil eines Märchenwesens / übles Zeitungserzeugnis / Unterkleidung eines Federviehs / nie andersfarbig / schönes französisches Mädchen / militärisches Eskimo-Fahrzeug / ehemalige Gebäudeeinfahrt / Bitte an einen Piloten / Kleidung bei Bränden / beliebter österreichischer Schlager / eine norddeutsche Stadt beschaffen / Abschied von (lat.) Kohle / schnelle Hitze.

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss ist der 20. Oktober.** Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß - gestiftet vom Blumengeschäft Kripke** -, **1 x 2 Karten für den Operettenabend am 2.11. im Bürgerhaus** - gestiftet von der OCH (siehe S. 23) und **2 x 1 Karte für Hans Scheibner am 16.11., gestiftet vom Bürgerhaus.**

Nun zu unserem Zahlenrätsel in der August-Ausgabe. Richtig war als Lösung die Zahl „943“ - und folgende Gewinner gibt es: Der Blumenstrauß vom Blumenhaus Kripke geht an Richard Buttgerit, und die Eintrittskarten für den Eselspark Nessendorf haben Johanna Ahrens, Elke Blödnorn, Gerd Dreier, Marianne Hahn und Anne Marie Hölzel gewonnen.



Vom Amtshaus zum Bürgeramt

(UFA) So fing alles an: Als Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg 1672 die Inseln Stillhorn mit dem Schloss und den Nachbarinseln vom Adelsgeschlecht der Groten erwarb, deichte er die einzelnen Inseln zusammen und nannte sie „Herrschaft Wilhelmsburg“. Seine Tochter Sophie Dorothea wurde vom Kaiser Leopold in Wien zur „Reichsgräfin von Wilhelmsburg“ ernannt. Nach Georg Wilhelms Tod und der Verbannung Sophie Dorotheas auf Schloss Ahlden an der Aller wurde 1724 das alte Schloss abgebrochen und an der gleichen Stelle das spätere Amtshaus erbaut.

Das Amtshaus enthielt die Amtsstube und die Wohn- und Wirtschaftsräume für

REISEBÜRO WILHELMSBURG

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit

Flug + Bahn + Bus + PKW

und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

Ihre Renate Heymann Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

die Familie des Amtsmannes und die Bediensteten. Als 1859 das Amt Wilhelmsburg aufgehoben und mit Harburg zusammengelegt wurde, diente das Gebäude bis 1948 als Schule und seit 1950 als Museum.

In gemieteten Räumen am Bahnhof war die Gemeindeverwaltung solange untergebracht, bis 1903 für rund 300.000 Mark in der heutigen Mengestraße ein Rathaus errichtet wurde, das heute Ortsamt heißt und in dem am 5. September 2001 das **Bürgeramt**, ein bürgernahes Kundenzentrum, eröffnet wurde.

In modern gestalteten und freundlich aussehenden Räumen des Eingangsbereiches können BürgerInnen ohne lange Wartezeiten diverse Serviceleistungen in Anspruch nehmen. Zur offiziellen Eröffnung lobte Frau Senatorin Dr. Peschel-Gutzeit die gelungene Zusammenarbeit zwischen Verwaltungs-MitarbeiterInnen, Ortsausschuss und dem Beirat für Stadtteilentwicklung für das gelungene Konzept dieses auf Wilhelmsburger Bedürfnisse zugeschnittenen Bürgeramtes, bei dem sogar Hausbesuche angeboten werden.

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst




Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Nachrichten aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung:

BEIRAT UNTERSTUETZT ZIRKUS WILLIBALD

Was als Projekt der Gesamtschule Wilhelmsburg begann wird jetzt ein Kinder-Spektakel für den ganzen Stadtteil. Der Beirat beschloss, den "Zirkus Willibald" bei der Anschaffung neuer Spielgeräte zu unterstützen, und empfahl dem Ortsausschuss, rund 2.580 DM bereitzustellen.

Zukünftig wird der Stadtteil-Zirkus mit dem Buergerhaus zusammenarbeiten. Dafür reichten die vorhandenen, alten Requisiten aber nicht aus.

NEUES SPIELHAUS für den Paul-Gerhardt-Kindergarten

Vandalismus und der "Zahn der Zeit" haben am Spielhaus des Kindergartens der Paul-Gerhardt-Gemeinde "genagt". Der Beirat will nötige Renovierungen am Spielplatz des Kindergartens unterstützen, und empfahl dem Ortsausschuss, hierfür 8.900 DM aus Mitteln der Stadtentwicklungsbehörde zur Verfügung zu stellen.

KIRCHDORF-SÜD SOLL INS WORLD-WIDE-WEB

Die Sprechergruppe des Beirats hatte bereits entschieden, die Bezuschussung der Einrichtung einer Homepage für Kirchdorf-Süd zu befürworten. Auf seiner 30. Sitzung hat nun auch der Beirat dem Antrag der "AG Soziale Infrastruktur" in Form eines positiven Meinungsbildes zugestimmt.

REMISE SOLL WERTVOLLE AUSSTELLUNGSTÜCKE SCHÜTZEN

Das Heimatmuseum möchte anbauen: Eine "Remise", eine Art Unterstand, für historische landwirtschaftliche Gerätschaften, die dem Verein gespendet wurden, soll auf dem alten Amtshof errichtet werden. Der Verein für Heimatkunde bat den Beirat nun um finanzielle Unterstützung bei diesem Bauvorhaben. Dem Verein sollen 80.000 DM zur Verfügung gestellt werden, empfahl der Beirat dem Ortsausschuss.

ERWEITERUNG DER SCHNELLBUSLINIE 34

Der Beirat befürwortet die Verlängerung der Schnellbuslinie 34 über die bisherige Endhaltestelle Kirchdorf-Süd hinaus bis nach Harburg. Besonders älteren und behinderten Menschen soll so das häufige Umsteigen erspart werden, begründete die Sprechergruppe des Beirats ihren Antrag.

Untermauert wird der Wunsch einer schnellen Direktverbindung nach Harburg von mehr als 600 BürgerInnen, die den Appell an den HVV inzwischen unterschrieben.

AG Wilhelmsburger Osten: WOHNQUARTIERE BESSER ANBINDEN

Die Beirats-AG „Wilhelmsburger Osten“ arbeitet daran, eine bessere Bus-Anbindung der Wohnquartiere am Ober-georgswerder Deich, Obergeorgswerder Hauptdeich, am Jenerseitedeich und "Am Weidegrund" zu erreichen. In diesen Strassen ist der Weg zur nächsten Bushaltestelle zu weit, deswegen würde der Öffentliche Personennahverkehr dort auch zu wenig genutzt, so Sprecher der AG. Geprüft wird unter anderem die Anbindung an die Buslinie 351.

NEUES BEIRATSMITGLIED

Neu im Beirat ist Leyla Bozkaya. Sie ist ab sofort die Stellvertreterin von Melih Dirik, der die Wilhelmsburger Wirtschaft, speziell den Dienstleistungssektor, im Beirat vertritt.

Auch 2002 eine "WILHELMSBURGER MESSE"

Nach den Erfolgen der Vorjahre wird es auch 2002 eine Stadtteilmesse geben. Der Termin und auch der Ort stehen schon fest: Samstag, 4. Mai 2002, an und rund um die Kreuzkirche.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

SCHERBEN bringen mit uns Glück!

Super-Max holt und bringt ihr Auto bei GLASBRUCH od. UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A bis Z
- > 5 Jahre Garantie
- > NEU: Glasbruch-Reparatur!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

"DEICHHAUS" WIRD EINGEWEIFT

Erst war die Rede von Abriss. Dann kamen verschiedene konstruktive Ideen ins Spiel. Durchgesetzt hat sich der Erhalt des kleinen historischen Backsteinhauses am Stübenplatz und die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. als Nutzer. Der Beirat hat in den vergangenen zwei Jahren diesen Ansatz unterstützt. Nun ist es soweit: Am Sonntag, 11. November, wird das nun sanierte "Deichhaus" eingeweiht.

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und AG-Sprechern bekommen Sie über
d*Ing Planung - Tel 430 12 36
Mail: d-ing@t-online.de
oder David Dahlke, Tel. 7890987,
Mail dhd@dahlke23.de

Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei

Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.



„Zu neuen Ufern“ 2 weitere Stadtteilrundgänge des FORUM Wilhelmsburg:

21.10.: Süderelbe

Über den wunderschönen Finkenrieker Strand, der sogar im Sommer schon zum Baden genutzt wird, geht es unter vier Brücken (Eisenbahn- und Autobahnbrücke, Brücke des 17. Juni - für deren Erhalt die WilhelmsburgerInnen erfolgreich auf die Straße gegangen sind - und Alte Harburger Elbbrücke) zum Buschwerder Hauptdeich. Von hier aus führt ein Trampelpfad noch einmal an die Süderelbe; man kann sich gut vorstellen, dass auch hier ein wunderschöner Strand für Freizeitsnutzung entstehen könnte.

Danach kann man dann auf Deichen entlang wandern, kommt aber bis zur Neuhöfer Straße nicht mehr an das Ufer des Reiherstiegs heran.

Der Rundgang endet, nach einem Blick durch den Zaun bei der Weizenmühle, an der Georg-Wilhelm-Straße (Bushaltestelle).

Treffpunkt ist am Sonntag, 21.10., um 14.20 Uhr an der Ecke Finkenrieker Hauptdeich / König-Georg-Weg (Bus 152 um 13.59 Uhr ab S-Bahn Wilhelmsburg bis Friedhof Finkenriek). Winterfahrplan beachten!

11.11.:

Obergeorgswerder Höhe

Von der Bushaltestelle der Linie 351 am Moorwerder Hauptdeich können die Besucher weiter mit einem Auto zur Obergeorgswerder Höhe fahren. Beim Anblick der riesigen Fläche des Spülfeldes kann man träumen, was hier alles passieren könnte. Über die ständig wechselnden Pläne für die Nutzung dieses Gebietes wird Harald Köpcke vom BUND berichten.

Danach geht es auf den Deich und die Entwicklung des Geländes nach der Rückdeichung kann beobachtet werden. Falls es das Wetter zulässt, kann man auf dem alten Deich das zukünftige Naturschutzgebiet umrunden und zurück zur Bushaltestelle spazieren.

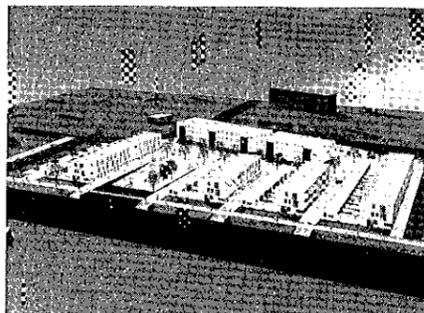
Treffpunkt ist am Sonntag, 11.11., um 14.30 Uhr am Moorwerder Hauptdeich/ Bauernstegel (Bus 351 um 14.03 Uhr ab S-Bahnhof Wilhelmsburg). Es ist die 5. Haltestelle nach Moorwerder Kinderheim. Winterfahrplan beachten.

Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen in's Haus
Tel. 040 / 7541665

Wohnen am Wasser

(UFA) Die Grundsteinlegung am Abmannkanal auf dem Gelände des ehemaligen Freibades lockte viele Besucher. Die Cantina Bau + Boden Projektentwicklung in Zusammenarbeit mit der HTG Hoch- und Tiefbau Gadebusch GmbH lässt hier 42 Atrium-Reihenhäuser und 37 Eigentumswohnungen entstehen.

„Wilhelmsburg hat für uns großes Potenzial. Viele gehen weg, wir kommen und setzen auf diesen gewachsenen Stadtteil am Wasser“, sagt Hauke Hillmer, Geschäftsführer der Firma Cantina Bau + Boden. Im April 1998 wurde von der Bausparkasse Schwäbisch Hall und dem Magazin stern in vier deutschen Städten der städtebauliche Wettbewerb „Wohnen in der Stadt“ ausgerufen. Im Januar 1999 wurden die Hamburger Architekten Bernd Gundermann und das Büro Kleffel, Köhnholt & Partner als Preisträger ausgezeichnet.



Bereits 15 % der Wohnungen sind verkauft und für 35 % liegen Reservierungen vor. „Das zeigt“, so Hauke Hillmer, „dass Wilhelmsburg lebt, die Menschen bereit sind, sich langfristig hier zu binden und weitere positive Signale aus der Politik und Wirtschaft erwarten.“ Stadtentwicklungssenator Dr. Willfried Maier hob hervor, dass die beiden großen Projekte IGA- und Olympia-Bewerbung eine große Chance haben, wenn Hamburg seine größte Schönheit anbietet, die Elbe.

„Darum muss darüber nachgedacht werden“, sagte er, „wie Wilhelmsburg (im Westen) wieder an die Elbe kommt.“ In diesem Bauprojekt mit Zugang zum Abmannkanal ist Wohnen am Wasser mit einem eigenen Bootsanle-

DAS ANDERE LOKAL

Pianola

CAFÉ

DRINKS SNACKS

Sonnabend
ab 10 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

ger und Wanderweg entlang des Kanals möglich. Nach der Grundsteinlegung konnte man Wilhelmsburg vom Wasser aus erleben. Während einer Fahrt mit einem Alsterdampfer auf dem Abmannkanal und dem Ernst-August-Kanal war anschließend Gelegenheit, sich von dieser schönen Seite Wilhelmsburgs zu überzeugen.

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen
Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@vossnet.de
www.ernst-burger.de

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Hurra! Max Bremer und KIA wachsen!

und deshalb brauchen wir viel mehr Platz.

Bald ist es soweit:
In der Rotenhäuser Str. 4 / Ecke Dratelstr.
Bauen wir für Sie das KIA-Autohaus und
erweitern unseren Karosserie-Fachbetrieb,
damit Sie noch mehr von unseren Leistungen
profitieren können.

Max Bremer GmbH - 75 13 46

Weitere Informationen finden Sie unter
www.max-bremer.de

Der Beirat für Stadtteilentwicklung informiert:

Mehr Sauberkeit am Kuckucksbrack

Das Vergnügen der einen war am Küken- und Kuckucksbrack lange Zeit das Leid der anderen. Besonders bei schönem Wetter ist das Grün rund um den Teich Schauplatz von Sommerfesten und Grillparties. Das Ärgernis in der Vergangenheit dabei: Die "Hinterlassenschaften" der Ausflügler und der "ruhende" Verkehr. Die Stellplätze der anliegenden Kleingärtner wurden zugesperrt, die Notdurft in den Kleingärten verrichtet und Grillabfälle blieben einfach liegen.

Im Februar dieses Jahres nahm sich der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg des Themas an. Die Grünanlagen sollten nach den Wochenenden gereinigt werden, die sanitäre Situation verbessert werden und weitere Parkplätze geschaffen werden.

Im Mai wurde die Garten- und Friedhofsabteilung des Bezirksamtes Harburg aktiv. Drei Müllcontainer mit einem Fassungsvermögen von jeweils 1 Kubikmeter wurden aufgestellt, acht Toilettenhäuschen, die auch am Wochenende gereinigt werden und dazu 50 zusätzliche Stellplätze für die Besucher eingerichtet.

Damit allein konnte es aber für Egon Martens, als stellvertretender Vorsitzender des Beirats Mitglied der Sprechergruppe, nicht getan sein: "Wir müssen ein umwelt- und umfeldgerechtes Verhalten der Besucher erreichen", erläutert er.

Deswegen sind bei "Grillwetter" stundenweise zwei Betreuer vor Ort, weniger als "Aufpasser", denn um das Gespräch mit den Ausflüglern zu suchen.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für alle getroffenen Maßnahmen auf 60.000 Mark, die die Umweltbehörde aufgebracht hat. Geld, welches sich offensichtlich gelohnt hat: "Wir haben schon länger keine Klagen von den Anliegern mehr gehört", äußert sich Wolfgang Denien von der Garten- und Friedhofsabteilung. "Die wollen alle selber, dass es dort sauber ist",

so die Beobachtung von Muammer Kazanci, der über sein Engagement in der Arbeitsgruppe "Zusammenleben" des Beirats zu dem Projekt kam und besonders die türkischen Besucher in der Grünanlage anspricht.

Auch Jens Usadel vom Büro d*Ing Planung ist mit der bisherigen Entwicklung zufrieden. "Trotzdem werden wir, möglicherweise zum Herbst, nochmals mit den Kleingärtnern sprechen und eine Bestandsaufnahme machen", verspricht er.

Ihre Ansprechpartner zu diesen Thema sind:

Egon Martens 040/754 13 53

Jens Usadel 040/430 12 36

Muammer Kazanci 0175/165 58 30

Wolfgang Denien 040/42871-3369

David Dahlke 040/789 0 987

Wilhelmsburger Wahlergebnisse

(Fortsetzung von S. 1)

Die Stimmung in Wilhelmsburg ließ ein solches Ergebnis erwarten. Im FORUM Wilhelmsburg wurde die Schill-Partei schon vor einem Jahr zwischen 20 und 30 % „gehandelt“. Mit über 30 % haben aber wohl nur wenige gerechnet. Überraschend auch die - entgegen dem Hamburger Trend - fast gleich niedrige Wahlbeteiligung.

Aber die Prozentzahlen spiegeln die realen Verhältnisse nur ungenau: Bei einer Bevölkerung von über 46.000 gibt es in Wilhelmsburg ca. 35.000 Menschen über 18 Jahre. Davon sind nur knapp 25.000 wahlberechtigt (da 34 % der Bevölkerung keinen deutschen Pass haben). Davon gehen nur 14.000 zur Wahl... so ergeben 4.430 Stimmen dann 34,9 %.

Bei einer Suche nach den Ursachen sollte genauer hingesehen werden, zumal sich ein Trend der letzten Wahlen ungebrochen fortsetzt:

Wie ist die objektive Problemlage in Wilhelmsburg?

Woraus resultiert die anhaltende politische Resignation der Nichtwähler?

Woraus speist sich der Protest-Ruf nach "Mehr Sicherheit!?"

Welche Bilanz muss für die bisherigen Bemühungen um "soziale Stadtteilentwicklung" und "Bürgerbeteiligung" gezogen werden?

Hat sich der Schmusekurs der örtlichen SPD mit den Hamburger Genossen ausgezahlt?

Wie erklären sich die Unterschiede zu anderen Hamburger Stadtteilen, die ebenso als "benachteiligt" gelten (z.B. St. Pauli)?

Manuel Humburg

Spreehafenfest am 15. September: Im Freihafen

(MG) Die Interessengemeinschaft Spreehafen hatte sich trotz des Terrorangriffs in New York entschlossen, das „Spreehafen-fest“ stattfinden zu lassen, da sie es für wichtig hielt, dass es gerade in diesen Tagen Möglichkeiten des Austausches zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen, zwischen Christen und Moslems in Stadtteilen wie Wilhelmsburg und der Veddel geben müsse. IG Spreehafen: „Der Austausch, das gemeinsame Feiern und die Freundschaft zwischen den Menschen der verschiedenen Kulturen ist das beste Mittel gegen den Hass. Der Spreehafen könnte fast ein Symbol für mehr Freiheit und Offenheit werden. Zugang zum Wasser – Freizeit und Erholung – mehr Mobilität für die Menschen in Wilhelmsburg und auf der



Veddel – wenn denn der Zollzaun fällt. – Der Spreehafen – ein guter Ort der Begegnung und Völkerverständigung.“

So nutzten trotz des schlechten Wetters viele Menschen das Informationsangebot in der Ausstellung auf dem Hausboot der Firma SeHHafen, Berliner Ufer, Wasser- und Freizeitanlage, in der Fred Niemann seine Vorschläge für eine „Wasserstadt im Herzen Hamburgs“ erläuterte. Nachdem man dann den „schwimmenden Garten“ von Ando Yoo bewundert hatte, kam der Schock in dem Container von Kai Anderson, der durch seine Installation hautnah erlebbar machte, wie sich diese Idylle verändern würde, käme die Hafenspanne quer über diesen ausbau- und zukunftsfähigen Hafen in der Hamburger Mitte.

Am 15. September gab es bereits eine kleine Kostprobe, wie schön der Abbau des Zollzaunes wäre. Durch das große Tor an der Schnittstelle Wilhelmsburgs und der Veddel konnte man ungehindert in den Freihafen gehen. Die IG Spreehafen freute sich über die schnelle und unbürokratische Öffnung der „Grenze“ und viele Menschen nutzten die Gelegenheit direkt zum Spreehafenfest zu gelangen. „Hoffentlich können wir im nächsten Jahr die Verlegung des Zollzaunes an das Niedernfelder Ufer feiern“, hofft die IG Spreehafen.

Wer kennt's?

(at) Ein bisschen sind WIR letztes Mal mit unseren Bildern ins „Tüddeln“ gekommen: Auf der Karte, die wir im Juli abgedruckt hatten, stand „Dörels Festsaal und Bahnhofshotel“. Der Zusatz „5 Min vom Bahnhof“ steht auf der alten Postkarte, die wir im August abgebildet haben, mit der Beschriftung „Gastwirtschaft und Klublokal von Hermann Kuhlow“. Zu diesem Bild schrieb **Otto Lehmann**:

„Das gezeigte Gebäude ist so markant, dass es eigentlich jeder Wilhelmsburger erkennen müsste. Es handelt sich um das Haus Rotenhäuser Straße 1 b. Es gehört (e) der Familie Kuhlow und beherbergte über Jahrzehnte die Gaststätte „Zur Palme“. Lange Zeit hieß der Inhaber Max Nibbe, später war es eine Familie Kohl und lange Zeit war der Vereinswirt des ESV Einigkeit Karl Galz der Inhaber.“

Zu den Erklärungen von Harald Stüben im letzten WIR möchte ich noch ergänzen: „Dörels Festsaal“ hieß es bis ca. 1938; dann übernahm Frau Dörels eine Gaststätte in Ramelsloh (Krs. Harburg) und Herr Nolte bewirtschaftete die Wilhelmsburger Gaststätte bis zur Zerstörung.“

Ursula Mohncke schrieb:

„Über die Geleise der Eisenbahn führt die Thielenbrücke links in die Dratelstraße und rechts zur Güterabfertigung. Wenn ich auch keine persönlichen Erinnerungen mehr habe; Das Bild zeigt die Gaststätte „Zur Palme“ nahe am Wilhelmsburger Bahnhof in einem dreistöckigen Etagenhäuser mit ausgebautem Dachgeschoss.“

Die Umgebung am Rangierbahnhof diente früher in der 30er und 40er Jahren den Pferdefuhrwerken, die dort zum Ab- und Verladen bereitstanden. Hinter der Gaststätte fing das Gelände der Palminwerke an und die Firma Schlink stellte Seifenartikel her, die auch von dort aus versandt wurden.

Schräg gegenüber der Gaststätte war eine Turnhalle und in den Holzbaracken fand der Unterricht für die Schulkinder statt.

Links führt die Straße Richtung Westen in die Rotenhäuser Straße. Die Gaststätte „Zur Palme“ ist seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb und das Haus ist immer noch unbewohnt.“

WIR möchten noch hinzufügen, dass zuletzt aus der „Palme“ das türkische Restaurant „Pamukkale“ geworden war. Ob die Namenswahl dabei Absicht war...?

Diesmal unterbrechen WIR unsere Bilderreihe von Gasthöfen einmal, um eine andere sehr schöne alte Postkarte zu zeigen, die Fritz Drichelt letztes erstanden hat. „Wilhelmsburg - Ostern 1917“ steht



auf dem Schild, das der Junge in der Mitte hält. Eine Werkstatt? Ein besonderer Anlass? Und wen zeigt das Foto? Sicherlich kann uns und unseren Lesern jemand etwas dazu schreiben!

frisches Obst und Gemüse kaufen. Sogar einen Zauberspruch gab es, der für viel Aufsehen sorgte und sehr gesund war. Zum ersten Mal waren auch die Moorwerder Landfrauen in Tracht vertreten, die unter anderem Eingemachtes anboten und viele Tipps bereit hielten. Zu all den Kürbis-, Kalebasse-, Gurken-, Radieschen-, Äpfel-, Kohlkopfständen, kamen auch noch die Stände der KunsthandwerkerInnen der Hobbygruppe Süderelbe und der

**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Gemüsemarkt auf dem Museumsvorhof

(UFA) Viele Veranstaltungen, die lange vorher geplant waren, standen in den letzten Wochen unter dem Eindruck des schrecklichen Verbrechens in Amerika. So auch der Historische Gemüsemarkt beim Museum. Dieses Fest begann mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel, bei dem Pastor Dr. Schuller einen Gedenkgottesdienst für die Opfer und Hinterbliebenen der Terroranschläge in Amerika hielt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Kantorei der Kreuzkirche und dem Posaunenchor der Reierstiegsgemeinde die unter anderem den Choral: „Bewahr die Erde... und uns die Menschlichkeit“ sangen.

Eine fröhliche bunte Marktstimmung breitete sich über dem Amtshof aus. Vom Apfel bis zur Zwiebel konnte man herrlich



Schmied, dessen Hammerschläge man weithin hörte.

Tatkräftige Unterstützung für dieses Fest kam von Vorstandsmitgliedern des Wilhelmsburger Windmühlenvereins, aber zum Beispiel auch von Christa Bukh. Denn ohne ein großes Fahrzeug, mit dem das viele Gemüse, die großen Suppentöpfe oder zum Schluss der gesamte Kistenabfall transportiert wird, kann kein Gemüsefest stattfinden.

Foto: HW



Neues aus dem Reitverein

Vom 31.8. bis 2.9. veranstaltete der Reitverein auf dem Gelände ein Zeltlager für die Kinder des Vereins; 19 Mädchen und Jungen fanden großen Spaß nicht nur am Zelten, sondern auch am gemeinsamen Essen im Vereinshaus oder Kartoffelgrillen am Lagerfeuer.

Am Samstag vor einer Rallye hatten 19 Kinder in 5 Minuten über 40 Sandwiches verputzt, die fleißigen Helferinnen in der Küche konnten gar nicht so schnell nachlegen wie gegessen wurde. Dann begann die Rallye: Die erste Aufgabe war, eine in der Nachbarschaft wohnende Frau zu suchen, die zwar nicht Vereinsmitglied ist, aber bei Veranstaltungen immer fleißig hilft. Schnell war Patricia gefunden, die dann den beiden Gruppen die nächste Aufgabe überreichte: Auf der Vereinsweide sollte ein Karton gefunden werden, und aus darin befindlichen Teilen musste eine Trense zusammengebaut werden. Natürlich waren einige Teile übrig, was die Aufgabe etwas erschwerte, und dann lag da noch ein Zettel mit der dritten Aufgabe: Wieviel Weiden und Paddocks sind auf dem Reitgelände und wieviele Steckfahle gibt es dort?

Nachdem die Kinder nun eine Weile unterwegs waren, gab es eine Aufgabe im Sitzen: Aus den Worten Pferd, Badewanne, Brille, Klaus Meise, Reithalle und Erbsensuppe musste jede Gruppe ein Gedicht schreiben. Beide Gedichte waren sehr lustig. Danach gab es aber wieder Bewegung bei den Kindern: Sie mussten eine Nachtschnecke suchen und eine Haferpflanze. Und es mussten Fragen beantwortet werden: Wie heißt das Pferd von Pippi Langstrumpf? Wie nennt man einen Mischling zwischen Pferd und Eselsstute? Ist der Holzbock ein bockiges Pferd

oder ein anderes Tier? Roggen, Hafer, Weizen, Gerste - welche dieser 4 Getreidesorten dürfen nicht an Pferde verfüttert werden? Nenne 2 Arten, die Größe eines Pferdes zu bestimmen - und in welchem Jahr wurde das 1. Mal in der neuen Reithalle geritten?

Abends wurde dann am Lagerfeuer vor den Zelten gegrillt; an Stäben hielt man Kartoffeln über's Feuer. Dabei ergab sich - sehr zum Schmunzeln der erwachsenen Helfer - folgender Dialog zwischen einem Jungen und einem Mädchen: "Hast du noch eine Kartoffel für mich?" "Ja, wenn du sie einpeckst!" "Wie, einpeckst?" "Na ja, eben einpecken!"

Und am letzten Tag liefen die Kinder mit Müllsäcken übers Gelände und sammelten alles ein, um die Gegend wieder "fusselfrei" zu hinterlassen. Nach dem Frühstück im Vereinshaus bedankten sich die Kinder mit Blumensträußen bei den fleißigen Organisatoren und Helferinnen, Heidi, Christine, Pia und Janine. Das war zum Sommerabschluss eine willkommene Abwechslung für die Kinder, und am 15./16.9. gab es dann zum Herbstbeginn den traditionellen Heide-Ausritt zum Hof Campe nach Sahrendorf mit 12 Pferden und 46 Teilnehmern; 16 Kinder hatten ihre Freude beim abendlichen Grillfest mit Ruth und Friedel in der Scheune und Spaß und Spiel auf den Wiesen sowie mit Schlafsäcken im Stroh.

Als Jahresabschluss war noch der Landeswettkampf am 22./23.9. in Harburg vorgesehen, zu dem auch der Wilhelmsburger Reitverein eine Mannschaft gemeldet hatte, doch durch die langen Regenfälle der letzten Tage war leider das Gelände gesperrt worden. Trotzdem können wir mit unserer erfolgreichen Jugendarbeit zufrieden sein, dank des Einsatzes der vielen Helfer und Reitlehrerin Pia.

Klaus Meise, Pressewart

Multiplex-Platten abzugeben!

Die Gesamtschule Kirchdorf, Neuenfelder Str. 106, gibt gebrachte Schultisch-Platten ab (120 x 60 cm, 22 mm stark). Pro Stück wird um eine Spende von 5 DM gebeten.

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Foto: HW

Puppenausstellung im Heimatmuseum

Am 21. Oktober wird die Wilhelmsburger Künstlerin Erika Harenkamp ihre handgefertigten Porzellanpuppen im Wilhelmsburger Heimatmuseum (Kirchdorfer Str. 163) ausstellen, von 15 bis 18 Uhr.

Die Künstlerin wird außer einigen neuen Puppen auch das Rotkäppchen und eine Wilhelmsburger Trachtenpuppe zeigen.

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung mit unterstem Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion. Flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Sohres neues „Ambiente“

Kirchdorfer Str. 169, 21109 HB, Tel./Fax 754 42 29
www.gasthof-sohres.de

Es geht weiter:

Business-Lunch-Bufferf
After-Work-Dinner-Bufferf
Sonntags-Brunch



Wer wir sind!

Auch wir, die verantwortlichen Redakteurinnen, waren im Urlaub und mit uns die Veddel-Seite. Jetzt sind wir wieder da!

Unser Arbeitsbeginn wurde überschattet von den Anschlägen in den USA und der Unsicherheit über die weiteren Folgen. Die Ereignisse sind Gesprächsthema vieler Zusammenkünfte gewesen. Ganz besonders berührt hat uns in diesem Zusammenhang der folgende Text, den zwei Jungen (10 und 11 Jahre alt) an einem Donnerstagnachmittag im Internet-Café Saus & Browse geschrieben haben:

Die New Yorker

Wir haben das vom Fernsehen erfahren.

Es ist etwas schlimmes passiert.

Es sind viele Menschen ums Leben gekommen. Es sind viele Menschen aus dem Haus gesprungen um ihr Leben zu retten.

Die New Yorker wollen Rache.

Die New Yorker und Afghanistan wollen sich gegenseitig bombardieren.

Wir sind traurig weil es schlimm für die Menschen in New York ist.

Im Fernsehen haben sie gesagt: „Es wird zum Dritten Welt Krieg kommen.“

Das wäre schlimm. Dann würden viele Menschen sterben.

Die vor Ihnen liegende Veddel-Seite enthält wieder Termine, ein Interview mit der Schulleiterin der Schule Slomanstieg und... bisher versäumt aber nie vergessen: Ein ganz herzliches Dankeschön an Otto Thielemann, der für uns das Logo dieser Seite entworfen hat.

Übrigens: wenn Sie auf der Veddel wohnen und Lust verspüren, an dieser Seite mitzuarbeiten, schauen Sie doch einmal kurz im Stadtteil-laden am Immanuelstieg 5 vorbei und teilen Sie uns das mit! Oder rufen Sie uns an (Tel. 78 58 42). Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Was war los?

Viele Veddeler Bürgerinnen und Bürger waren im Sommer-Urlaub. Sie waren in der Türkei oder in Mazedonien, um ihre Familien zu besuchen. Die Hiergebliebenen haben die Sonne im Schrebergarten oder die Ruhe auf der Veddel genossen. Jetzt sind alle wieder da und auf der Veddel herrscht ein reges Treiben.

Es steht aber auch Veränderung für unseren Stadtteil an. Frau Renate Reich, langjährige Schulleiterin der Schule Slomanstieg, wird nach den Herbstferien die Schule verlassen. Was sie in Zukunft machen wird? Wir haben ein Gespräch mit ihr geführt:

Frau Reich, wie lange waren Sie Schulleiterin auf der Veddel?

Fünf Jahre und vorher war ich zwei Jahre stellvertretende Schulleiterin. An der Schule bin ich seit 1989.

Das ist eine lange Zeit; was hat Ihnen besonders an der Veddel gefallen?

Das soziale Klima und das gute Miteinander mit den Kindern und den Eltern. Zudem ist die Veddel architektonisch sehr schön.

Gibt es etwas was Sie noch gerne gemacht hätten?

Ich hätte gerne noch mehr für ein besseres Außenimage der Veddel getan. Die Veddel ist besser als ihr Ruf.

Was werden Sie jetzt machen?

Ich werde nach Riga gehen und lettisch lernen. Dort werde ich mich fühlen wie Frauen hier im Stadtteil, die die deutsche Sprache nicht verstehen. Ich werde aber

Lettisch-Kurse besuchen und wenn es „Riga aktiv“ gibt, bin ich dabei! Ob ich wieder an eine Schule gehe - vielleicht.

(„Riga aktiv“ nimmt Bezug auf „Veddel aktiv“ in dessen Vorstand Frau Reich sich seit vielen Jahren engagiert).

Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin oder Ihrem Nachfolger?

Ich wünsche mir, dass er oder sie genauso viel Spaß an diesem Stadtteil hat wie ich - und vielleicht noch andere Ideen, auf die ich nicht gekommen bin.

Danke für dieses Gespräch.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Termine:

1. Bücherhalle auf der Veddel

Jetzt sind sie wieder da, die kalten und nassen Herbsttage. Da gibt es nichts Schöneres, als es sich bei einem guten Buch gemütlich zu machen. Kommen Sie mal vorbei in der Bücherhalle in der Slomanstrasse 10 auf der Veddel, und finden Sie hier ihr neues Lieblingsbuch.

Die Öffnungszeiten sind:

Dienstags von 12 bis 18 Uhr
Donnerstag von 10 bis 15 Uhr

2. Laternenumzug

Alle Kinder dieser Erde sind eingeladen zum großen Laternenumzug auf der Veddel.

Treffpunkt ist auf dem Marktplatz Veddel am Montag, 5. November, um 18.15 Uhr.

3. Erzählcafé

Eva Düchting (Honigfabrik Wilhelmsburg), Pastor Thomas von der Weppen (St. Immanuel-Gemeinde) und Veddel aktiv e.V. laden alle interessierten Seniorinnen und Senioren zum Erzählcafé in den Stadtteilladen am Immanuelstieg 5 ein.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, den 10.10., 15.00 Uhr

Mittwoch, den 24.10., 15.00 Uhr

Mittwoch, den 07.11., 15.00 Uhr

4. Bilder vom Stadtteilladen

Ab sofort sind im Stadtteilladen von Veddel aktiv e.V., Immanuelstieg 5 die Bilder vom Stadtteilladen im Sommer ausgestellt:



Bestellungen sind möglich - einfach mal vorbeikommen (Immanuelstieg 5, Tel. 78 58 42)



360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg



Der
SchuhLaden.

arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

Felicitas Richter
REISEBÜRO
IM WEZ

Amstel Immobilien
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

Zum
Deichvogt

Salon
Manuela Irretier

Juwelier
DEUS
Immer eine gute Wahl

US
JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen



45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch

West-Trasse wenig entgegengesetzt könnte. Dadurch verstärkt sich der Trend, den Frachtanteil der Straße zu Lasten der Bahn zu erhöhen. Der Gütertransport auf der Schiene (der heute noch einen erheblichen Anteil in Hamburg ausmacht) verliert in der Konkurrenz mit der Straße erheblich an Attraktivität.

Der Hamburger Hafen als Ziel und Quelle der mächtigsten Güterverkehrsströme der Republik wird zum Motor eines bundesweiten Verkehrsinflaktes.

Der Pkw-Verkehr wird steigen – auch in der Innenstadt und in Wilhelmsburg. Die Hafenspanne erschließt den Pendlern aus dem gesamten Süderelb- (von Cuxhaven bis Dannenberg, von Rotenburg bis Uelzen) in die Gebiete der Hamburger Innenstadt nördlich der Elbe einen schnelleren Zugang mit dem Auto. Sie wird zu einer Erhöhung der Gesamtverkehrsmenge auf den Straßen innerhalb Hamburgs führen und zu Einbußen beim ÖPNV. Die in Hamburg erhoffte Entlastung der Stresemann- und Ost-West-Straße wird sich sehr schnell als Illusion erweisen.

Auch in Wilhelmsburg selbst wird es zu Verkehrszuwächsen kommen, weil die Attraktivität für den Pkw-Verkehr durch diese Querspanne als schnelle Ost-West-Verbindung außerhalb der Innenstadt zu Lasten von Bus und Bahn weiter zunimmt und zusätzliche Verkehre von außerhalb anzieht. Der Ausbau der Wilhelmsburger Reichsstraße zur Vollautobahn wäre nur eine Frage der Zeit.

Unter dem Aspekt der Stadtentwicklung und des Ressourcenverbrauchs verbietet sich das zukünftige urbane Entwicklungszentrum Hamburgs als Transportweg (zumal eine Verdopplung der Containermengen auf 10 Millionen TEU bis 2010 erwartet wird). Am Nordufer der Elbe und in den Hafenteilen östlich vom alten Elbtunnel und Reiherstieg geht die Hafennutzung zurück und gibt Raum für Wohnen, Arbeiten und Freizeitmöglichkeiten am Wasser. Mit der Hafencity, dem Musical-Zelt und den Filmstudios hat Hamburgs Rückkehr an die Elbe längst begonnen. Auch die anderen untergenutzten östlichen Teile des Hamburger Hafens beflügeln die Phantasien der Planer und Investoren: „Grasbrookcity“ als „Hafencity II“, „Olympia im Herzen der Stadt“, Schwimmende Gärten und Wohnboote auf dem Sprehafen im Rahmen der IGA 2013. Und mittendurch eine aufgeständerte 15 m hohe Autobahn mit 60000 Kfz täglich, davon 15 000 Lkw? Damit werden die Chancen für Hamburgs Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert konterkariert, Hamburgs große Elbinsel endgültig von Hamburgs Zukunftsentwicklung abgekoppelt.

Wenn die östlichen Teile des Freihafens frei zugänglich werden, können Wilhelmsburg und die Veddel in das Leben der Stadt Hamburg integriert und die drohende Gettoisierung abgewendet werden.

Die Zukunftsfähigkeit des Güterverkehrs und die langfristigen urbanen Interessen Hamburgs erfordern intelligente Alternativen zur veralteten Verkehrskonzeption des 20. Jahrhunderts. In Brüssel fordert die EU-Kommission im Weißbuch zur Verkehrspolitik Mitte September ein rigoroseres Umdenken zur Stärkung der Bahn (siehe z. B.: Die Zeit, Nr. 39 vom 20.9.2001).

Die Hamburger Koalitionsvereinbarung von 1997 hatte die Aufgabe gestellt, die Planungen für eine Autobahnquerverbindung zwischen der A1 und der A7 voranzutreiben. Die Straßenplaner haben mit der Nord-Nord-Trasse einen optimierten Vorschlag unterbreitet. Er ist wegen seiner ungelösten Widersprüche vor allem im Hinblick auf die Hamburger Stadtentwicklungsinteressen im 21. Jahrhundert und der Widerstände vor Ort als nicht zukunfts- und umsetzungsfähig zu betrachten.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Daher richtet die AG Verkehr folgende Vorschläge an den neuen Hamburger Senat:

1. Die neue Hamburger Regierungskoalition beschließt die Prüfung moderner und zukunftsfähiger Alternativen zur bisherigen Planung für die „Hafenspanne“. Sie beweist damit Hamburgs innovatives Potential zur Lösung des Konfliktes: *Urbanität und Mobilität* (Interessen urbaner Stadtentwicklung einerseits und Interessen von Transport und Mobilität andererseits) und stärkt Hamburgs Wettbewerbsfähigkeit in der Standortkonkurrenz doppelt als Güterumschlagplatz durch die Schaffung gesonderter Verkehrswege für Güter und durch die Rückgewinnung zentral städtischer Räume für Wohnen, Arbeit und Freizeit.

2. Der neue Hamburger Senat, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und dem Wissenschaftsministerium initiieren einen **Forschungsauftrag**: „Strategien für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik am Beispiel Hamburgs – Konzepte für die Lösung des Konfliktes *Urbanität und Mobilität* im Zentrum der Stadt – Effektivierung des Transports auf der Schiene in Deutschlands größtem Güterumschlagplatz“.

3. Neben einer konsequenten **Optimierungsstrategie** für das Schienenangebot und die Güterlogistik im allgemeinen soll dabei auch die **Realisierbarkeit anderer intelligenter Alternativen geprüft werden**. Dazu gehören: Die Prüfung von **Tunnellösungen, Gütertransport im „Huckepackverfahren“** wie in der Schweiz, der Einsatz der **Magnetschwebetechnik** auch für den Gütertransport, ebenso wie eines „**Transportsystems Güter-Rohrpost**“ und dessen Verknüpfung mit der Bahn. Hier wird ein **Forschungsauftrag vorgeschlagen** an z.B.: die Abteilung für Logistik an der TU Harburg, die Uni Bochum (Erweiterung des Systems „Cargo-Cap“ für Container-Dimensionen) und die GSTT (German Society for Trenchless Technology e. V. – Gesellschaft für Tunnelbau).

4. Als Alternative zu einer zusätzlichen Trasse für eine Hafenaubahn soll auch die Möglichkeit einer Optimierung der vorhandenen Hafentrasse (Veddel-Damm – Köhlbrandbrücke) erneut geprüft werden: Durch Ausbau, bessere Steuerung, bessere Verknüpfungen und Zollfreiheit durch Ausgliederung aus dem Freihafen.

5. Gleichzeitig soll geprüft werden, wie der Personenverkehr aus dem Süderelb- und dem südlichen Hamburger Umland auf Schiene und Fährbetrieb verlagert werden kann. Dabei geht es vor allem um die Realisierbarkeit einer „**Hamburger Hafen-Stadtbahn**“ (als Verlängerung der bereits geplanten Stadtbahn über die Hafencity hinaus). Sie ist als

Erschließungsachse für die zukünftigen urbanen Entwicklungen im Bereich des östlichen Hafens gedacht, dient als touristische Infrastruktur und leistet einen Beitrag zur Lösung der Verkehrsprobleme im Rahmen der IGA 2013 und Olympia 2012. Diese moderne Stadtbahn als ein entscheidender Brückenschlag auf Hamburgs große Elbinseln würde die Stadtteile Wilhelmsburg und Veddel aus ihrer Randständigkeit befreien und einen enormen Entwicklungsschub befördern. Perspektivisch können damit auch die neuen gewerblichen Zentren im Westen (incl. Airbus und Altenwerder) an das öffentliche Schienennetz angebunden werden.

Seit mehr als
26 Jahren

Arnold

RÜCKERT

Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19,
21107 HH

Tel. 75 12 77

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

AG 3: ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung im Rahmen baulicher Vorhaben der Sozialen Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg

Im Laufe des kommenden Jahres werden in Wilhelmsburg verschiedene bauliche Vorhaben realisiert, die überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Dies sind derzeit der Neubau des Jugendzentrums in Kirchdorf-Süd, der Umbau des Schulhofs der Grundschule Karl-Arnold-Ring 13 und der Bau einer Sporthalle mit einer Lernwerkstatt für die Bonifatius-Schule. Weitere Maßnahmen wie der Ergänzungsbau für die Wilhelmsburger Windmühle sowie eine Remise für das Museum der Elbinsel sind in Vorbereitung, z. T. auch außerhalb staatlicher Förderung wie z.B. Instandsetzungsvorbereitende Maßnahmen im Bereich der Wohnungswirtschaft.

Das Senatsprogramm der Sozialen Stadtteilentwicklung sieht vor, in Kooperation mit der lokalen Wirtschaft quartiersnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen und die örtliche Wirtschaftsstruktur zu stärken.

Wir halten es für sinnvoll, in diesem Sinne mit den zukünftigen Bauherren, den zuständigen Fach- und Bezirksbehörden sowie Ausbildungs- und Beschäftigungsträgern zusammen zu prüfen, inwieweit es gelingen kann, sowohl die Ausbildungs- und Beschäftigungsträger als auch akut Arbeitslose und Jugendliche ohne Ausbildungsplatz aus Wilhelmsburg in die Baumaßnahmen der kommenden zwei Jahre einzubeziehen.

Zudem bietet sich die Überlegung an, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten und Vorgaben die Ausschreibung auf Harburger und Wilhelmsburger Firmen zu konzentrieren, um eine intensivere Kooperation und evtl. Übernahmen in Arbeits- und Ausstellungsverhältnissen im Sinne des STEP-Programms zu ermöglichen.

Es ist klar, dass ein solches Vorgehen einen zusätzlichen Koordinationsaufwand erfordert, für den zusätzliche Ressourcen mobilisiert werden müssen. Eine Möglichkeit wäre z. B., dies im Zusammenhang mit dem geplanten EQUAL-Projekt als vorgezogene Maßnahme zu realisieren.

In Wilhelmsburg tätige Ausbildungs- und Beschäftigungsträger sind bereit, sich aktiv an diesem Vorhaben zu beteiligen. Die BI Ausländische Arbeitnehmer e.V. kann sich z. B. vorstellen, im Rahmen ihrer Ausbildungswerkstätten sich sowohl mit dem Projekt Ausbildungs- und Berufsorientierung zu beteiligen als auch eine zusätzliche Berufsvorbereitungsmaßnahme für arbeitslose Jugendliche auf Tagelöhnerbasis einzurichten. GATE könnte sich grundsätzlich eine Beteiligung mit verschiedenen Betriebsteilen vorstellen. Die Hamburger Arbeit GmbH ist ebenfalls bereit, sich in diesem Zusammenhang zu engagieren.

Die Arbeitsgruppe Arbeit und Wirtschaft bittet alle beteiligten Fach- und Bezirksbehörden, zeitnah eine Abstimmungsrunde mit allen an den o.g. Maßnahmen Beteiligten einzuberufen, um zu prüfen, wie sowohl die o.g. Träger einbezogen werden können als auch für akut arbeitslose Wilhelmsburger in den Vorhaben zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden können.

Gottfried Eich



GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

AG 2: VERKEHR Für eine zukunftsfähige Hamburger Verkehrspolitik – ohne eine neue Querautobahn im Herzen der Stadt

Die neuen Ideen für die Zukunft des Hamburger Hafens, die Pläne für Olympia 2012 und IGA 2013 sowie neue Herausforderungen beim Güter- und Personentransport erfordern intelligente Alternativen zur geplanten Hafenuferspange!

Angesichts des drohenden Verkehrsinflaktes ist die Notwendigkeit einer verkehrspolitischen Wende von der Straße auf die Schiene eigentlich allgemeiner Konsens. Real vollzieht sich das Gegenteil – mit steigender Tendenz, katastrophalen Perspektiven und gesellschaftlichen Kosten.

Hamburg als Deutschlands größter Güterumschlagsplatz (60 % aller Container kommen in HH an) kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Hier entscheidet sich, welchen weiteren Weg die Mehrzahl der Container in Deutschland einschlagen: Schiene, Straße oder Wasser?

Für den Reeder, Spediteur und Kunden sind dabei Geschwindigkeit und Kosten entscheidend. Für die Logistik innerhalb Hamburgs besteht das Problem darin, wie die Wege von den immer weiter nach Westen wandernden Containerterminals (Waltershof, Altenwerder) zu den Ausfallstrassen im Osten der Stadt (Autobahnen nach Berlin, Lübeck, Richtung Skandinavien und Güterverteilzentrum in Billwerder-Moorfleet) verkürzt werden können.

Als naheliegende Lösung für dieses Problem bietet sich scheinbar eine Autobahntrasse durch den Hafen an – als kürzeste Verbindung zwischen A1 und A7. Der Güteranteil auf der Bahn wird dadurch allerdings weiter sinken. Durch die Hafenuferspange würde dem Lkw ein erheblicher Vorteil verschafft, dem die Bahn mangels direkter Ost-

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54
- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.



Arbeits- und Sozialrecht

Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg

Tel.: 040 750 628 33

Fax: 040 750 628 34

Email: RAHamburg@t-online.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Insel im Fluss - Brücken in die Zukunft

Berichte aus der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg



Die Internetseiten zur Zukunftskonferenz Wilhelmsburg:

www.insel-im-fluss.de

Schon bei Beginn der Zukunftskonferenz wurde die mangelhafte Öffentlichkeitsarbeit kritisiert. Dies war Anlass, sowohl über eine verbesserte Kommunikation der Ergebnisse nach "Draußen", als auch eine verbesserte Kommunikation zwischen den einzelnen AG nachzudenken. Neben den traditionellen Medien (wie dem Wilhelmsburger Inselrundblick) wurde erkannt, dass das Internet ein sehr geeignetes Medium ist.

Daraufhin hat SRC Hamburg, eine junge Firma in Wilhelmsburg, die sich u.a. mit Kommunikationslösungen für die Wissenschaft beschäftigt, begonnen, eine Internetseite aufzubauen. Neben den Protokollen und Hintergrundinformationen, ist das Diskussionsforum der zentrale Kern der Seite.

Die Diskussionsbretter der Zukunftskonferenz im Internet sollen den Austausch innerhalb und zwischen den Arbeitsgruppen unterstützen und die Diskussion fördern. Sie bieten auch WilhelmsburgerInnen, die bisher nicht an der Zukunftskonferenz teilnehmen, die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Sie finden dort z.B. die Protokolle der Arbeitsgruppen und Arbeitsmaterialien. Sie können sich Beiträge anschauen, auf Beiträge antworten und selbst Materialien wie z.B. Texte, Bilder oder interessante Links in das Internet stellen. Dies bietet Ihnen die Möglichkeit, sich auch ausserhalb der Arbeitsgruppensitzungen an den Diskussionen über die Zukunft unseres Stadtteils zu beteiligen und zu informieren.

Unter <http://www.insel-im-fluss.de/Diskussionsforum/> erhalten Sie eine kurze Einführung in die Benutzung der Diskussionsforen. Sie erfahren, wie Sie Texte, Dokumente oder auch Bilder in die Diskussionsforen stellen können und vieles mehr.

Wir freuen uns auf interessante Diskussionen

SRC Hamburg
<http://www.infosociety.de>

Aus der AG 1: RÄUMLICHES GESAMTKONZEPT

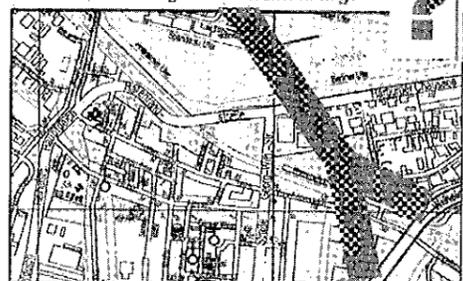
Die Arbeitsgruppe 1 der Zukunftskonferenz bemüht sich, ein Räumliches Gesamtkonzept zu erarbeiten. Dabei geht es uns um Visionen für eine wünschenswerte Entwicklung Wilhelmsburgs (Zeithorizont 20 bis 50 Jahre) und erste Ansätze zur Umsetzung.

Während der ersten Sitzung am 13.6., in der viele Gedanken zu allen Ortsteilen Wilhelmsburgs geäußert wurden, ergab sich schnell die Notwendigkeit einer räumlichen Aufteilung der Elbinsel für die Diskussionen bei den weiteren Treffen.

So stand in der zweiten Sitzung am 11.7. die Wilhelmsburger Mitte zur Diskussion. Wir meinen damit das Gebiet zwischen dem Sprehafen im Norden, der Süderelbe im Süden, der Georg-Wilhelm-Straße im Westen und der Bahntrasse im Osten.

Wenn man mit der Besprechung im Norden beginnt, ist man sehr schnell mit der Problematik der geplanten Hafenuferspange befasst. Wir haben für den Fall, dass die Autobahn gebaut

Die geplante Hafenuferspange: "Keine Belastung für Wilhelmsburg!"



werden soll, Bedingungen benannt, die erfüllt werden müssen, um auch weiterhin Wohnen und Freizeitgestaltung und nicht nur Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen.

Mit unseren Überlegungen wollen wir der AG-Ver-

kehr nicht vorgreifen, die sich sehr ausführlich mit der Hafenuferspange beschäftigt.

Wir haben in unseren Visionen nämlich die Wilhelmsburger Reichsstraße nach Osten an die Bahntrasse herangelegt und sind hierin ganz den Gedanken einer Diplomarbeit gefolgt (Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg von Christian Andresen und Sven-Olaf Adamitz). Als neue Straßenanlage muss die Reichsstraße von vornherein einen Lärmschutz bekommen. Dies bezieht zugleich die durchgängige Optimierung des Lärmschutzes entlang der Ostseite der Gleisanlagen ein.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich dann für die freie Mitte! Wohnungsbau im Grünen wird möglich mit Einzel-,

Doppel- oder Stadthäusern (auf gar keinen Fall Wohnblocks oder Hochhäuser!), die alten Wasserwege, Kanäle könnten zugänglich gemacht, Wohnen am Wasser ermöglicht werden, das Rathaus hätte seinen Platz nicht mehr nur geographisch mitten im Ort, Wanderwege im Grünen vom Norden bis zum Süden der Insel lassen sich ausbauen oder neu anlegen durch die Schrebergartenkolonien bis an die Süderelbe heran und am Fluss entlang, Sport- und Freizeitangebote können entstehen oder ausgebaut werden.

Nur eine schöne Vision? Nein. Im Hinblick auf die Internationale Gartenbauausstellung 2013 gar nicht so unrealistisch, denn mit diesen kühnen Maßnahmen kann die Ausstellung wirklich zum ganz großen Wurf werden.

Auf ihrer dritten Sitzung am 22.8. hat sich die AG 1 mit dem Wilhelmsburger Norden und Westen befasst:

Wir waren uns einig, dass kein weiteres Hafenbecken zugeschüttet werden soll, um die Besonderheit der Lage am

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.

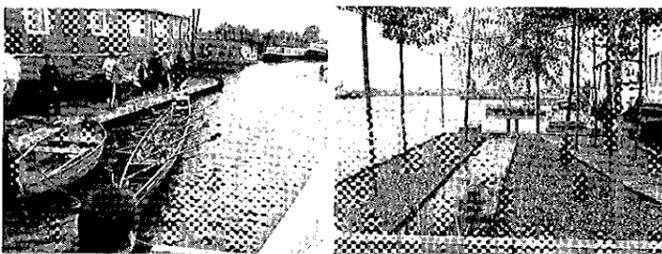
Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur, die von der Konzeption über Grafik und Programmierung bis hin zu Serverfragen, Ihren individuellen Online-Auftritt realisiert.

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Planung
Beratung
Webpace
Webdesign
Printmedien
Online-Shop

Wasser und den vom Wasser durchflossenen Stadtteil zu erhalten. Am südlichen Ufer der Norderelbe und auf dem kleinen Grasbrook - sollte es dort eine Nutzungsänderung geben - dürfen nach unserer Meinung keine Betriebe zugelassen werden, die große (hohe!) Containeransammlungen mit sich bringen (Reparatur, Abstellplätze).

Den Spreehafen möchten wir ausgebaggert wissen, um eine Sport- und Wohnbootnutzung zu ermöglichen. Schon bald sollte der Freihafenzaun an das Nordufer des Spreehafens verlegt werden, so dass das Südufer begehbar wird und einen schönen Spazierweg ergibt.



zierweg ergibt.

So wünschen wir auch Zugänge an den Reiherstieg, der am Fährstieg nach wie vor gegeben ist und nur zurechtgemacht werden müsste. Die noch freie Fläche schräg gegenüber der Rethelhubbrücke kann in eine Grünverbindung mit freundlicher Gewerbe- oder Freizeitnutzung bis an den Veringkanal und darüber hinaus zum Alten Friedhof an der Georg-Wilhelm-Straße einseits und am Veringkanal entlang andererseits ergeben.

Da der Veringkanal nicht mehr als Wasserweg für Betriebe gebraucht wird, ist er langfristig viel zu schade für die Ansiedlung von Industrie. Seine Ufer sollten vielmehr ebenfalls dem Wohnen am Wasser in Einzel- oder Doppelhäusern dienen, und es sollten öffentliche Wanderwege am Wasser offengehalten werden.

Besonders wichtig erscheint es uns, die Nordischen Ölwerke am Veringkanal von dem nahen Wohngebiet zu entfernen. Die kürzliche Explosion sollte Anlass sein für die Verlagerung des Betriebs. Auch das Haltermann-Gelände muss dringend saniert werden.

Am 19.9. ging es um den Wilhelmsburger Osten; damit meinen wir das Gebiet, das östlich der Bahnlinie liegt, vom Müggelburger Zollhafen im Norden bis zur Bunthäuser Spitze reicht, die "Wilhelmsburger Höhe" einschließt (welch liebevolle Benennung für den "Müllberg") und die längsten Ufer an der Norder- und an der Süderelbe hat.

Kernpunkte bei der Diskussion waren u.a. der Erhalt einer für diese historische Kulturlandschaft typischen kleinzelligen Feldstruktur. In einzelnen Fällen sind finanzielle Kompensationen notwendig, um landwirtschaftlichen Betrieben ein weiteres gedeihen zu ermöglichen.

Die AG sprach sich dagegen aus, nördlich von Kirchdorf Süd zum jetzigen Zeitpunkt ein weiteres Gebiet für Wohnbebauung

auszuweisen. Bei der Thematik "Spülfelder" würde allgemein die Pflicht des Verursachers anerkannt, Maßnahmen zur Reduzierung von Schadstoffmengen und möglichen Verbreiterungen zu ergreifen. Sollte sich absehbar herausstellen, dass eine landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr im Einklang mit steigenden Qualitätsansprüchen der Verbraucher und rechtlichen Bestimmungen steht (erlaubte Grenzwerte bei Schadstoffen in Lebensmitteln), so sind Flächen keinesfalls für Gewerbeansiedlung umzuwandeln. Vielmehr sollte zuerst eine Dekontaminierung geprüft werden und alternative Nutzungen (Erholung- und Sportmöglichkeiten in einer sich hochwertig entwickelnden Landschaft) favorisiert werden.

Die nächsten Sitzungen finden am 14.11. und 12.12. statt, jeweils mittwochs um 18.30 Uhr. Sicher wird es wieder interessante Diskussionen geben. Die Sitzungen sind öffentlich, und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Lisa Zahn / Mathias Lintl
Sprecherin und Sprecher der AG1
Kontakt: Tel. 317 618 19, lintl@insel-im-fluss.de

**"Stadtteilentwicklung
Wilhelmsburg"**
Do., 11.10., 18.30 Uhr
Bürgerhaus, Kleiner Saal
Christian Andresen und Sven-Olaf Adamitz
stellen ihre Diplomarbeit zur
Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg vor.
Mit Gelegenheit zur Diskussion.

Aus der AG 5: ZUSAMMENLEBEN

Dieser Beitrag ist keine Zusammenfassung der bisher geführten Diskussionen der AG-Zusammenleben, sondern ein **Vorschlag von Reyhan Güzel**, zweite Sprecherin der AG-Zusammenleben und Mitarbeiterin von verikom Kirchdorf-Süd:

Frau Güzel schlägt für Wilhelmsburg eine „**Stelle für Integration**“ vor. Diese Stelle könnte beispielsweise „**Referat Zusammenleben Wilhelmsburg**“ heißen. Dieses neue Referat wäre eine kommunale Fachstelle mit Kenntnissen und Erfahrungen zu den Themen Integration und Zuwanderung. Die Zielsetzung dieser Stelle bestünde darin, die ressortübergreifende Integration und das Miteinander der Kulturen in Wilhelmsburg aktiv zu fördern.

Während die Ausländerbeauftragte der Stadt Hamburg ausschließlich die Interessen der Migranten und Migrantinnen vertritt, soll das Referat Angebote für Deutsche und Nichtdeutsche

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

gleichermaßen bieten. Die Themen „Partizipation“, „Auseinandersetzung“ und „Gleichwertigkeit“ hätten so einen Ort, von dem aus sie verfolgt werden könnten.

In zahlreichen Städten gibt es bereits Stellen dieser Art.

- Leitstelle Zusammenleben Offenbach der Stadt Offenbach
- Amt für Multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt
- Interkulturelles Büro Darmstadt
- Landeszentrum für Zuwanderung NRW in Köln



- Ausländerbeauftragte in den Kommunen der Stadt Berlin

In dem aktuellen **Bericht der Unabhängigen Kommission „Zuwanderung“** (Süssmuth-Kommission) vom 4. Juli 2001 werden der bisherigen Ausländerpolitik in den Punkten Integration von Aussiedlern und rechtmäßig in Deutschland lebenden Ausländern Defizite eingeräumt. Nach ihrem Verständnis bilde Zuwanderung und Integration eine unauflösbare Einheit, die beidseitig aktiv gestaltet werden müsse. „Integration ist ein langfristiger angelegter Prozess, der anstrengend, aber lohnend ist. Miteinander leben heißt, ... sich wechselseitig zu respektieren und zu akzeptieren.“ Integration ist demnach kein einseitiger sondern ein wechselseitiger Prozess. Zugewanderte müssen für ihre Integration eine Leistung erbringen. Aber auch die andere Seite ist gefordert. Deswegen sind auch die alten institutionellen Strukturen mit ihren Gewohnheiten und Denkweisen herausgefordert, neue Antworten und Wege zu finden. Diese Situation kann auch als Chance des Lernens und der kreativen Umgestaltung der gewohnten Strukturen und Denken begriffen werden.

So betrachtet kann das Neue oder Andere in den Kulturen von Wilhelmsburg für alle Betroffenen ins Positive gewendet werden.

Beteiligung – Auseinandersetzung - Gleichwertigkeit

In Zeiten knapper Arbeitsplätze sind Schulabschlüsse und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt wichtiger denn je. Beim Erlangen von Abschlüssen und Zertifikaten sind Deutsche im Vergleich zu Migranten und Migrantinnen mit Abstand erfolg-

reicher. Wer eine hohe Qualifizierung nachweisen kann, hat bessere Zugangschancen auf dem Arbeitsmarkt. Wie können für Migranten und Migrantinnen die Zugangschancen verbessert werden? Und vor allem: warum scheitern migrierte Schüler/innen so zahlreich? Sie müssen wegen ihrer Herkunft die Hürde der Benachteiligung überwinden. Sind sie daher selber schuld?

Wie reagieren in diesem Zusammenhang die Bildungsinstitutionen? Welches Verständnis von Bildung haben sie? Bejahen sie die Einwanderung? Die bisherige Perspektive der Problemlösung war im wesentlichen defizit-orientiert. Die Migranten und Migrantinnen werden in der Regel wie ein „Blanko-Scheck“ behandelt. Ihr Qualifizierungsstand wird auf Null gesetzt, da allein hier erworbene Werte und Normen bewertet werden. Aus dieser Defizitperspektive resultieren viele der bekannten Fehlentwicklungen in den Bildungsinstitutionen.

Welche Bedeutung hat es z.B., wenn es in den Behörden keineswegs selbstverständlich ist, nachzufragen, wie ein orientalischer Name richtig ausgesprochen wird? Namen sind sehr persönlich. Der Umgang mit Namen gibt auch Auskunft darüber, wie ihre Träger bewertet werden. Warum sprechen manche Migranten und Migrantinnen ihren Namen nach der deutschen Lautsprachenregel aus? Vielleicht, weil es so einfacher ist? Aber für wen einfacher?

Ein anderer Umgang wäre eine gleichwertige Achtung anderer Werte wie Namen und Sprachkenntnisse oder Abschlüsse. Erst dann wäre es möglich, beispielsweise einem Kind zu vermitteln, dass es nicht sprach- oder kulturlos ist, sondern etwas anderes dazu lernen muss. In dieser Perspektive müsste eine neuer Ansatz der Pädagogik beginnen. Überall wird „Kundenorientierung“ gefordert. Diese Kundenorientierung könnte auch die interkulturelle Arbeit neu gestalten.

Hier finden Sie die nächsten Termine der Arbeitsgruppen:

AG 1: **Räumliches Gesamtkonzept:** Mi., 14.11., 18.30 Uhr, Bürgerhaus.

AG 2: **Verkehr:** Di., 25.10., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401.

AG 3: **Arbeit und Wirtschaft:** Do., 8.11., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401.

AG 4: **Wohnen:** Di., 9.10., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108.

AG 5: **Zusammenleben:** Do., 11.10., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108.

AG 6: **Bildung und Schule:** Termin im MIT-Büro erfragen!

AG 7: **Freizeit und Kultur:** Mi., 31.10., 19 Uhr, Bürgerhaus.

Koordinierungsgruppe: Mo., 29.10., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401.



**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

